

Betriebs- und Wartungsanleitung

Originalbetriebsanleitung

DRP40DX

Reversierbare Rüttelplatte



S/N 101 925 57 1001>

DL 8 207 05 DE

© 02/2024

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	7
1.1	Vorwort.....	8
1.2	Maschinentypenschild und Motortypenschild.....	10
2	Technische Daten.....	11
2.1	Geräusch- und Vibrationsangaben.....	13
2.1.1	Geräuschangabe.....	14
2.1.2	Vibrationsangabe.....	14
3	Zu Ihrer Sicherheit.....	15
3.1	Grundlegende Voraussetzungen.....	16
3.1.1	Allgemein.....	16
3.1.2	Erläuterungen zu den verwendeten Signalbegriffen.....	16
3.1.3	Persönliche Schutzausrüstung.....	17
3.1.4	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	18
3.1.5	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung.....	19
3.1.6	Voraussichtliche Nutzungsdauer der Maschine.....	19
3.2	Begriffsdefinition der verantwortlichen Personen.....	20
3.2.1	Betreiber.....	20
3.2.2	Sachkundiger / befähigte Person.....	20
3.2.3	Fahrer / Bediener.....	20
3.3	Grundlagen für den sicheren Betrieb.....	22
3.3.1	Restfahren, Restrisiken.....	22
3.3.2	Regelmäßige Sicherheitsüberprüfung.....	22
3.3.3	Umbauten und Veränderungen an der Maschine.....	22
3.3.4	Beschädigungen, Mängel, Missbrauch von Sicherheitseinrichtungen.....	22
3.4	Umgang mit Betriebsstoffen.....	23
3.4.1	Vorbemerkungen.....	23
3.4.2	Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Dieselmotorkraftstoff.....	24
3.4.3	Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Öl.....	25
3.4.4	Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Hydrauliköl.....	26
3.4.5	Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Batteriesäure.....	27
3.4.6	Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Schmierfett.....	28
3.5	Maschine verladen / Transport.....	29
3.6	Maschine in Betrieb nehmen.....	30
3.6.1	Vor der Inbetriebnahme.....	30
3.6.2	Motor starten.....	30
3.7	Arbeitsbetrieb.....	31
3.7.1	Personen im Gefahrenbereich.....	31
3.7.2	Betrieb.....	31
3.7.3	Maschine parken.....	31
3.8	Tanken.....	32
3.9	Wartungsarbeiten.....	33
3.9.1	Vorbemerkungen.....	33
3.9.2	Arbeiten am Motor.....	33
3.9.3	Arbeiten an elektrischen Anlageteilen und der Batterie.....	33

Inhaltsverzeichnis

3.9.4	Reinigungsarbeiten.....	33
3.9.5	Maßnahmen bei längerer Stilllegung.....	34
3.9.6	Nach den Wartungsarbeiten.....	34
3.10	Reparatur.....	35
3.11	Beschilderung.....	36
3.12	Sicherheitskomponenten.....	40
4	Anzeige- und Bedienelemente.....	41
4.1	Maschine.....	42
4.1.1	Anzeige Dynapac Compaction Indicator (DCI).....	42
4.1.2	Reversierstarter.....	43
4.1.3	Startschalter.....	43
4.1.4	Warnsummer Motoröldruck.....	43
4.1.5	Betriebsstundenzähler.....	44
4.1.6	Abstellvorrichtung.....	44
4.2	Deichsel.....	45
4.2.1	Höhenverstellung.....	45
4.2.2	Sperrklinkenhebel.....	46
4.2.3	Drehzahlverstellhebel.....	46
4.2.4	Griff.....	46
5	Prüfungen vor Inbetriebnahme.....	47
5.1	Sicherheitshinweise.....	48
5.2	Sicht- und Funktionsprüfungen.....	49
5.3	Tägliche Wartung.....	50
5.3.1	Motorölstand prüfen.....	50
5.3.2	Kraftstoffvorrat prüfen, Tanken.....	51
5.3.3	Gummipuffer prüfen.....	52
6	Bedienung.....	53
6.1	Deichsel herunterlassen und einstellen.....	54
6.2	Motor starten.....	55
6.3	Arbeitsbetrieb.....	57
6.4	Maschine gesichert abstellen.....	59
6.5	Dynapac Compaction Indicator (DCI).....	60
7	Maschine verladen / Transport.....	61
7.1	Maschine verladen.....	62
7.2	Maschine auf Transportfahrzeug verzurren.....	64
8	Wartung.....	65
8.1	Vorbemerkungen und Sicherheitshinweise.....	66
8.2	Vorbereitende / abschließende Arbeiten.....	67
8.2.1	Schutzhaube öffnen.....	67
8.2.2	Schutzhaube schließen.....	69
8.3	Betriebsstoffe.....	70
8.3.1	Motoröl.....	70
8.3.2	Kraftstoff.....	70
8.3.3	Öl für Erregerwellengehäuse.....	71
8.3.4	Hydrauliköl.....	71

8.4 Betriebsstofftabelle	73
8.5 Einfahrvorschrift	74
8.5.1 Allgemein	74
8.5.2 Nach den ersten 25 Betriebsstunden	74
8.6 Wartungstabelle	75
8.7 Wöchentlich	76
8.7.1 Luftfilter prüfen, reinigen	76
8.7.2 Wasserabscheider prüfen, reinigen	78
8.8 Halbjährlich	79
8.8.1 Batterie warten	79
8.9 Jährlich / alle 250 Betriebsstunden	80
8.9.1 Keilriemen erneuern	80
8.9.2 Ventilspiel prüfen, einstellen	83
8.9.3 Motoröl wechseln und Ölfilter reinigen	85
8.9.4 Kraftstofffilter erneuern	88
8.9.5 Luftfilter erneuern	88
8.9.6 Erregerwellengehäuse Öl wechseln	89
8.9.7 Hydraulikölstand prüfen	91
8.9.8 Starterseil erneuern	93
8.9.9 Maschine abschmieren	95
8.10 Alle 2 Jahre / alle 500 Betriebsstunden	96
8.10.1 Hydrauliköl wechseln	96
8.11 Nach Bedarf	98
8.11.1 Maschine reinigen	98
8.11.2 Kühlrippen und Kühlluftöffnungen reinigen	98
8.11.3 Keilriemen warten	99
8.11.4 Erregerwellengehäuse Ölstand prüfen	100
8.11.5 Maßnahmen bei längerer Stilllegung der Maschine	100
9 Hilfe bei Störungen	103
9.1 Vorbemerkungen	104
9.2 Motor starten mit Reversierstarter	105
9.3 Motor starten mit Batterieverbindingskabeln	107
9.4 Sicherungsbelegung	108
9.5 Störungen Arbeitsbetrieb	109
9.6 Motor mit Abstellvorrichtung abstellen	110
9.7 Motorstörungen	111
9.8 Störungen DCI	113
10 Entsorgung	115
10.1 Maschine endgültig stilllegen	116

1.1 Vorwort

Diese Betriebs- und Wartungsanleitung gehört zu Ihrer Maschine.

Sie gibt Ihnen die notwendigen Informationen, um Ihre Maschine sicher bedienen und bestimmungsgemäß verwenden zu können.

Außerdem enthält sie Informationen für erforderliche Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.

Lesen Sie die Betriebs- und Wartungsanleitung vor Inbetriebnahme Ihrer Maschine sorgfältig durch.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitsbestimmungen und befolgen Sie alle Hinweise, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Wenn Sie mit den Anzeige- und Bedienelementen dieser Maschine noch nicht vertraut sind, lesen Sie vorher den entsprechenden Abschnitt gründlich durch *↪ Kapitel 4 „Anzeige- und Bedienelemente“ auf Seite 41.*

Die Beschreibung der einzelnen Bedienschritte inklusive der zu beachtenden Sicherheitshinweise finden Sie im Kapitel Bedienung *↪ Kapitel 6 „Bedienung“ auf Seite 53.*

Führen Sie vor jeder Inbetriebnahme alle vorgeschriebenen Sicht- und Funktionsprüfungen durch *↪ Kapitel 5 „Prüfungen vor Inbetriebnahme“ auf Seite 47.*

Sorgen Sie für die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, um die Funktionssicherheit Ihrer Maschine zu gewährleisten.

Die Beschreibung der durchzuführenden Wartung, die vorgeschriebenen Wartungsintervalle sowie die Angaben zu den Betriebsstoffen finden Sie im Kapitel Wartung *↪ Kapitel 8 „Wartung“ auf Seite 65.*

Warten und reparieren Sie Ihre Maschine nicht selbst, um Personenschäden, Sachschäden oder Umweltschäden zu vermeiden.

Die Wartung und Reparatur der Maschine darf nur von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.

Wenden Sie sich für vorgeschriebene Wartungsarbeiten oder notwendige Reparaturarbeiten an unseren Kundendienst.

Sie haben keine Gewährleistungsansprüche bei Bedienfehlern, mangelnder Wartung oder Verwendung von nicht zugelassenen Betriebsstoffen.

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Dynapac Originalteile.

Wir bieten für Ihre Maschine Service Kits an, um Ihnen die Wartung zu erleichtern.

Im Zuge der technischen Entwicklung behalten wir uns Änderungen ohne vorherige Ankündigung vor.

Diese Betriebs- und Wartungsanleitung ist auch in anderen Sprachen erhältlich.

Außerdem können Sie den Ersatzteilkatalog unter Angabe der Seriennummer Ihrer Maschine beziehen.

Gewährleistungs- und Haftungsbedingungen der allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen der Dynapac GmbH bleiben durch vor- und nachstehende Hinweise unberührt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihrer Dynapac-Maschine.

1.2 Maschinentypenschild und Motortypenschild

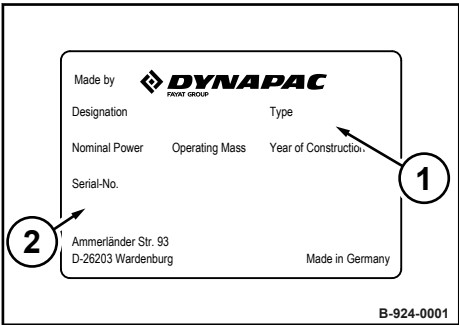


Bild 1: Maschinentypenschild (Beispiel)

Bitte hier eintragen:	
Maschinentyp (1):	
Serialnummer (2):	

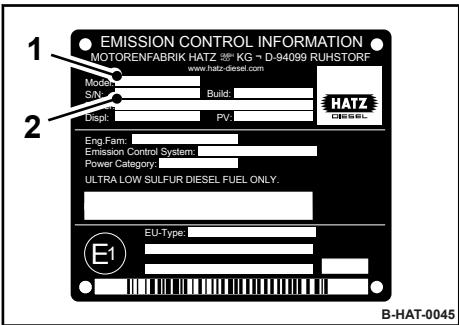


Bild 2

Bitte hier eintragen:	
Motortyp (1):	
Motornummer (2):	

Technische Daten

Abmessungen

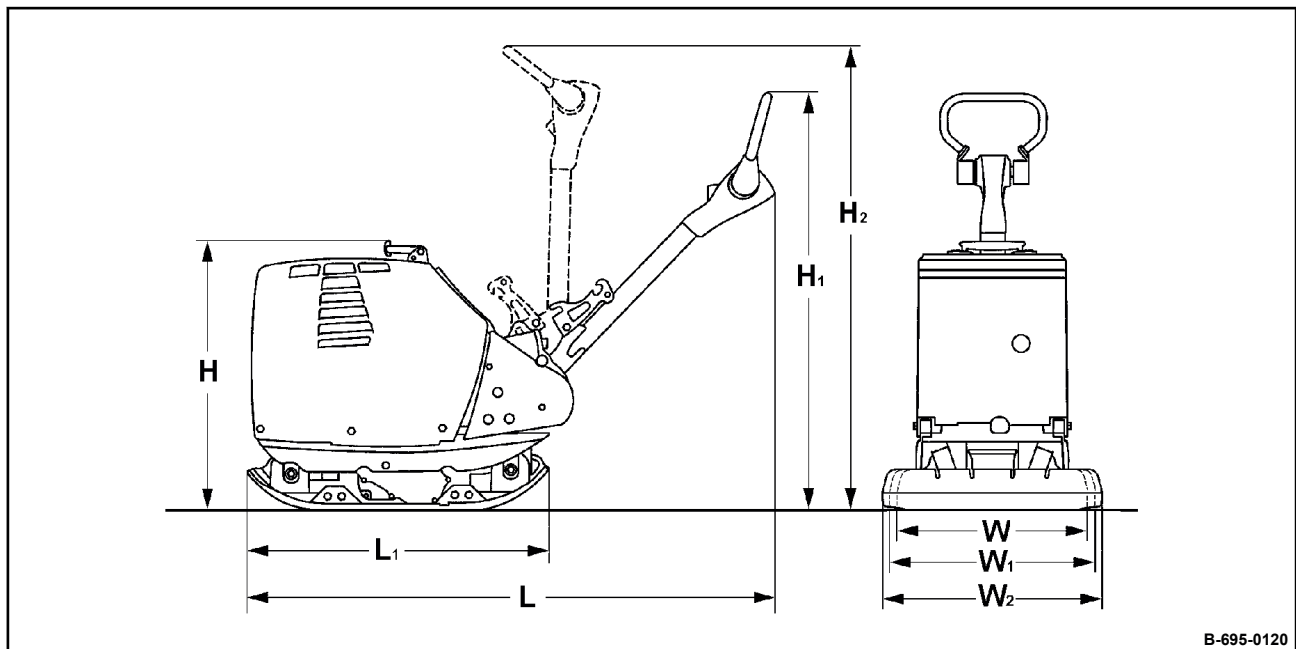


Bild 3

H	H ₁	H ₂	L	L ₁	W	W ₁	W ₂
Abmessungen Standard							
820	980	1350	1700	900	450	550	750
(32.3)	(38.6)	(53.1)	(66.9)	(35.4)	(17.7)	(21.7)	(29.5)
Maße in Millimeter							
(Maße in Inch)							

Gewichte		
Betriebsgewicht (W)	390 (860)	kg (lbs)
Betriebsgewicht (W ₁)	405 (893)	kg (lbs)
Betriebsgewicht (W ₂)	420 (926)	kg (lbs)
Eigengewicht	400 (882)	kg (lbs)
Dynapac Compaction Indicator (DCI) (Sonderausstattung)	+ 5 (+ 11)	kg (lbs)

Technische Daten – Geräusch- und Vibrationsangaben

Fahreigenschaften		
Max. Arbeitsgeschwindigkeit	28 (92)	m/min (ft/min)
Max. Steigfähigkeit (bodenabhängig; witterungsabhängig)	35	%

Antrieb		
Motorhersteller	Hatz	
Typ	1B40	
Kühlung	Luft	
Anzahl der Zylinder	1	
Leistung ISO 3046	6,7 (9.0)	kW (hp)
Drehzahl	3000	min ⁻¹
Antriebsart	mechanisch	

Erregersystem		
Frequenz	66 (3960)	Hz (vpm)
Zentrifugalkraft	50 (11241)	kN (lbf)
Amplitude	1,85 (0.073)	mm (in)

Füllmengen		
Kraftstoff (Diesel)	5,0 (1.3)	l (gal us)

2.1 Geräusch- und Vibrationsangaben

Die nachfolgend aufgeführten Geräusch- und Vibrationsangaben wurden nach folgenden Richtlinien bei den gerätetypischen Betriebszuständen und unter Verwendung harmonisierter Normen ermittelt:

- EG-Maschinenrichtlinie in der Fassung 2006/42/EG
- Geräuschrichtlinie 2000/14/EG, Lärmschutzrichtlinie 2003/10/EG
- Vibrationsschutzrichtlinie 2002/44/EG

Technische Daten – Geräusch- und Vibrationsangaben

Im betrieblichen Einsatz können sich je nach den vorherrschenden Betriebsbedingungen hiervon abweichende Werte ergeben.

2.1.1 Geräuschangabe

Schalldruckpegel am Bedienerplatz

$L_{pA} = 95 \text{ dB(A)}$, ermittelt nach ISO 11201 und EN 500.



WARNUNG!

Gehörverlust durch hohe Lärmbelastung!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Gehörschutz).

Garantierter Schallleistungspegel

$L_{WA} = 108 \text{ dB(A)}$, ermittelt nach ISO 3744 und EN 500.

2.1.2 Vibrationsangabe

Hand-Arm-Vibration

Vektorsumme der gewichteten Effektivbeschleunigung der drei orthogonalen Richtungen:

Schwingungsgesamtwert $a_{hv} \leq 2,5 \text{ m/s}^2$, auf Schotter ermittelt nach ISO 5349 und EN 500.

Assoziierte Unsicherheit K = $0,6 \text{ m/s}^2$, ermittelt nach EN 12096.

Tägliche Schwingungsbelastung beachten (Arbeitsschutz nach 2002/44/EG).

3.1 Grundlegende Voraussetzungen

3.1.1 Allgemein

Diese Maschine ist entsprechend dem heutigen Stand und den geltenden Vorschriften und Regeln der Technik gebaut.

Trotzdem können von dieser Maschine Gefahren für Personen und Sachwerte ausgehen, wenn:

- sie nicht bestimmungsgemäß verwendet wird,
- sie von nicht ausgebildetem Personal bedient wird,
- sie unsachgemäß verändert oder umgebaut wird,
- die Sicherheitshinweise nicht beachtet werden.

Daher muss jede Person, die mit der Bedienung, Wartung und Reparatur der Maschine befasst ist, die Sicherheitsbestimmungen lesen und befolgen. Gegebenenfalls ist dies gegenüber dem Betreiber durch Unterschrift zu bestätigen.

Darüber hinaus gelten selbstverständlich:

- einschlägige Unfallverhütungs-Vorschriften,
- allgemein anerkannte sicherheitstechnische und straßenverkehrsrechtliche Regeln,
- die für jedes Land (jeden Staat) gültigen Sicherheitsvorschriften.

Es ist die Pflicht des Benutzers, diese Sicherheitsvorschriften zu kennen und auch zu befolgen. Dies betrifft auch lokal geltende Vorschriften und Vorschriften für verschiedene Arten von Handhabungsarbeiten. Sollten die Empfehlungen in dieser Anleitung von denen in Ihrem Land abweichen, sind die bei Ihnen gültigen Sicherheitsvorschriften zu befolgen.

3.1.2 Erläuterungen zu den verwendeten Signalbegriffen



GEFAHR!

Lebensgefahr bei Nichtbeachtung!

So gekennzeichnete Stellen weisen auf eine extrem gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen wird, wenn der Warnhinweis nicht beachtet wird.



WARNUNG!

Lebensgefahr oder Gefahr von schweren Verletzungen bei Nichtbeachtung!

So gekennzeichnete Stellen weisen auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn der Warnhinweis nicht beachtet wird.

Zu Ihrer Sicherheit – Grundlegende Voraussetzungen



VORSICHT!

Verletzungsgefahr bei Nichtbeachtung!

So gekennzeichnete Stellen weisen auf eine gefährliche Situation hin, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn der Warnhinweis nicht beachtet wird.



HINWEIS!

Sachschaden bei Nichtbeachtung!

So gekennzeichnete Stellen weisen auf mögliche Beschädigung der Maschine oder von Bauteilen hin.



So gekennzeichnete Stellen geben technische Informationen oder Hinweise zur Anwendung der Maschine oder von Bauteilen.



UMWELT!

Umweltschaden bei Nichtbeachtung!

So gekennzeichnete Stellen weisen auf Tätigkeiten zur sicheren und umweltschonenden Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen hin.

3.1.3 Persönliche Schutzausrüstung

Abhängig von der jeweiligen Tätigkeit ist eine persönliche Schutzausrüstung erforderlich (vom Betreiber bereitzustellen):

	Arbeitsschutzkleidung	Eng anliegende Arbeitskleidung mit geringer Reißfestigkeit, mit engen Ärmeln und ohne abstehende Teile verhindert ein Hängenbleiben an beweglichen Bauteilen.
	Sicherheitsschuhe	Zum Schutz vor schweren herabfallenden Teilen und Ausrutschen auf rutschigem Untergrund.
	Schutzhandschuhe	Zum Schutz der Hände vor Abschürfungen, Einstichen oder tieferen Verletzungen, vor reizenden und ätzenden Stoffen sowie vor Verbrennungen.

Zu Ihrer Sicherheit – Grundlegende Voraussetzungen

	Schutzbrille	Zum Schutz der Augen vor umherfliegenden Teilen und Flüssigkeitsspritzern.
	Gesichtsschutz	Zum Schutz des Gesichts vor umherfliegenden Teilen und Flüssigkeitsspritzern.
	Schutzhelm	Zum Schutz des Kopfes vor herabfallenden Teilen und zum Schutz vor Verletzungen.
	Gehörschutz	Zum Schutz des Gehörs vor zu lauten Geräuschen.
	Feinstaubmaske	Zum Schutz vor partikelförmigen Schadstoffen.
	Atemschutz	Zum Schutz der Atemwege vor Stoffen oder Partikeln.

3.1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Diese Maschine ist ausschließlich für gewerbliche Zwecke vorgesehen.

Die Maschine ist nur zu verwenden für:

- Verdichtung sämtlicher Böden
- Ausbesserungsarbeiten aller Art von Böden
- Befestigung von Wegen
- Arbeiten in Gräben
- Unterfüllungen und Verdichtungen von Randstreifen

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört ebenfalls die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.

3.1.5 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können von der Maschine Gefahren ausgehen.

Jede Gefährdung durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung ist ein durch den Betreiber bzw. Fahrer/Bediener und nicht durch den Hersteller zu vertretender Sachverhalt.

Beispiele für nicht bestimmungsgemäße Verwendung sind:

- Maschine zu Transportzwecken hinterherschleifen
- Maschine von der Ladefläche des Transportfahrzeugs runterwerfen
- Zusatzgewicht auf der Maschine befestigen

Sich während des Betriebs auf die Maschine zu stellen ist verboten.

Anschlagmittel müssen vor dem Arbeitseinsatz abgenommen werden.

Das Starten und Betreiben der Maschine in explosionsgefährdeter Umgebung bzw. Untertage ist verboten.

Vorgeschriebene Anhebe- und Verzurrpunkte müssen gemäß dieser Anleitung benutzt werden. Andere Anhebe- und Verzurrpunkte (z. B. Führungsbügel, Deichsel) zu benutzen ist verboten.

3.1.6 Voraussichtliche Nutzungsdauer der Maschine

Werden folgende Randbedingungen eingehalten, liegt die Nutzungsdauer der Maschine üblicherweise im Bereich von mehreren tausend Betriebsstunden:

- Regelmäßige Sicherheitsüberprüfung durch einen Sachkundigen / befähigte Person
- Fristgemäße Durchführung der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten
- Umgehende Durchführung erforderlicher Reparaturarbeiten
- Ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen

3.2 Begriffsdefinition der verantwortlichen Personen

3.2.1 Betreiber

Der Betreiber ist die natürliche oder juristische Person, die die Maschine nutzt oder in dessen Auftrag die Maschine genutzt wird.

Der Betreiber muss sicherstellen, dass die Maschine nur bestimmungsgemäß und unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften dieser Betriebs- und Wartungsanleitung eingesetzt wird.

Der Betreiber muss die Gefährdungen in seinem Betrieb ermitteln und beurteilen. Er muss die notwendigen Maßnahmen des Arbeitsschutzes für die Beschäftigten festlegen und auf verbleibende Gefahren hinweisen.

Der Betreiber der Maschine hat festzulegen, ob spezielle Gefährdungen, wie z. B. ein Einsatz unter toxischer Umgebungsumosphäre oder ein Einsatz unter beschränkenden Bodenverhältnissen des Untergrunds, bestehen. Solche Bedingungen erfordern spezielle weitere Maßnahmen, um eine Gefährdung zu beseitigen oder zu vermindern.

Der Betreiber muss sicherstellen, dass alle Benutzer die Sicherheitsinformationen lesen und verstehen.

Der Betreiber ist für die Planung und fachgerechte Durchführung regelmäßiger Sicherheitsüberprüfungen verantwortlich.

3.2.2 Sachkundiger / befähigte Person

Sachkundiger / befähigte Person ist, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der Baumaschinen und dieser Maschine hat.

Er ist mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (Normen, Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) soweit vertraut, dass er den arbeitssicheren Zustand dieser Maschine beurteilen kann.

3.2.3 Fahrer / Bediener

Diese Maschine darf nur von ausgebildeten, eingewiesenen und dazu vom Betreiber beauftragten Personen über 18 Jahre bedient werden.

Beachten Sie Ihre nationalen Gesetze und Vorschriften.

Rechte, Pflichten und Verhaltensregeln für den Fahrer bzw. den Bediener:

Der Fahrer bzw. der Bediener muss:

- über seine Rechte und Pflichten unterrichtet sein,
- den Einsatzbedingungen entsprechende Schutzausrüstung tragen,

Zu Ihrer Sicherheit – Begriffsdefinition der verantwortlichen Personen

- die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben,
- sich mit der Bedienung der Maschine vertraut gemacht haben,
- physisch und psychisch in der Lage sein, die Maschine zu fahren und zu bedienen.

Personen, die unter Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen stehen, dürfen die Maschine nicht bedienen, warten oder reparieren.

Wartung und Reparatur erfordern besondere Kenntnisse und dürfen nur von ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden.

3.3 Grundlagen für den sicheren Betrieb

3.3.1 Restgefahren, Restrisiken

Trotz sorgfältiger Arbeit und Einhaltung der Normen und Vorschriften kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Umgang mit der Maschine noch weitere Gefahren auftreten können.

Sowohl die Maschine als auch alle sonstigen Systemkomponenten entsprechen den zur Zeit gültigen Sicherheitsbestimmungen. Trotzdem ist auch bei bestimmungsgemäßer Nutzung und Beachtung aller gegebenen Hinweise ein Restrisiko nicht auszuschließen.

Auch über den engeren Gefahrenbereich der Maschine hinaus ist ein Restrisiko nicht auszuschließen. Personen, die sich in diesem Bereich aufhalten, müssen der Maschine eine erhöhte Aufmerksamkeit widmen, um im Falle einer eventuellen Fehlfunktion, eines Zwischenfalls, eines Ausfalls usw. unverzüglich reagieren zu können.

Alle Personen, die sich im Bereich der Maschine aufhalten, müssen auf diese Gefahren hingewiesen werden, die durch den Einsatz der Maschine entstehen.

3.3.2 Regelmäßige Sicherheitsüberprüfung

Die Maschine entsprechend den Einsatz- und Betriebsbedingungen nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich, durch einen Sachkundigen / befähigte Person prüfen lassen.

3.3.3 Umbauten und Veränderungen an der Maschine

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine sind aus Sicherheitsgründen nicht gestattet.

Originalteile und Zubehör sind speziell für die Maschine konzipiert.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte Teile und Sonderausstattungen auch nicht von uns freigegeben sind.

Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann die aktive und/oder passive Sicherheit beeinträchtigen.

3.3.4 Beschädigungen, Mängel, Missbrauch von Sicherheitseinrichtungen

Maschinen, die nicht funktions- und verkehrssicher sind, müssen umgehend außer Betrieb gesetzt werden und dürfen bis zu ihrer ordnungsgemäßen Instandsetzung nicht eingesetzt werden.

Sicherheitseinrichtungen und -schalter dürfen nicht entfernt oder unwirksam gemacht werden.

3.4 Umgang mit Betriebsstoffen

3.4.1 Vorbemerkungen

Der Betreiber muss sicherstellen, dass alle berufsmäßigen Benutzer den Inhalt der entsprechenden Sicherheitsdatenblätter zu den einzelnen Betriebsstoffen kennen und beachten.

Sicherheitsdatenblätter liefern wichtige Informationen zu folgenden Merkmalen:

- Bezeichnung des Stoffes
- Mögliche Gefahren
- Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen
- Erste-Hilfe-Maßnahmen
- Maßnahmen zur Brandbekämpfung
- Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung
- Handhabung und Lagerung
- Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung
- physikalische und chemische Eigenschaften
- Stabilität und Reaktivität
- toxikologische Angaben
- umweltbezogene Angaben
- Hinweise zur Entsorgung
- Angaben zum Transport
- Rechtsvorschriften
- sonstige Angaben

3.4.2 Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Dieseldieselkraftstoff

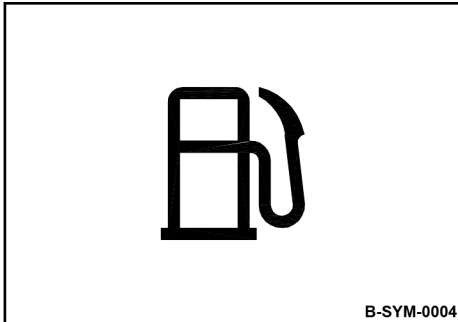


Bild 4



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch entzündeten Dieseldieselkraftstoff!

- Dieseldieselkraftstoff nicht auf heiße Bauteile gelangen lassen.
- Rauchen und offenes Feuer sind verboten!
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung).



VORSICHT!

Gesundheitsgefahr durch Kontakt mit Dieseldieselkraftstoff!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung).
- Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- Kontakt vermeiden.



VORSICHT!

Rutschgefahr durch verschütteten Dieseldieselkraftstoff!

- Verschütteten Dieseldieselkraftstoff sofort mit Ölbindemittel binden.



UMWELT!

Dieseldieselkraftstoff ist ein umweltgefährdender Stoff!

- Dieseldieselkraftstoff immer in vorschriftsmäßigen Behältern aufbewahren.
- Verschütteten Dieseldieselkraftstoff sofort mit Ölbindemittel binden und vorschriftsmäßig entsorgen.
- Dieseldieselkraftstoff und Kraftstofffilter vorschriftsmäßig entsorgen.

3.4.3 Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Öl

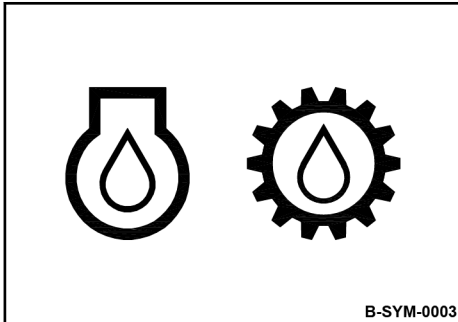


Bild 5



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch entzündetes Öl!

- Öl nicht auf heiße Bauteile gelangen lassen.
- Rauchen und offenes Feuer sind verboten!
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung).



VORSICHT!

Gesundheitsgefahr durch Kontakt mit Öl!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung).
- Öldämpfe nicht einatmen.
- Kontakt vermeiden.



VORSICHT!

Rutschgefahr durch verschüttetes Öl!

- Verschüttetes Öl sofort mit Ölbindemittel binden.



UMWELT!

Öl ist ein umweltgefährdender Stoff!

- Öl immer in vorschriftsmäßigen Behältern aufbewahren.
- Verschüttetes Öl sofort mit Ölbindemittel binden und vorschriftsmäßig entsorgen.
- Öl und Ölfilter vorschriftsmäßig entsorgen.

3.4.4 Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Hydrauliköl

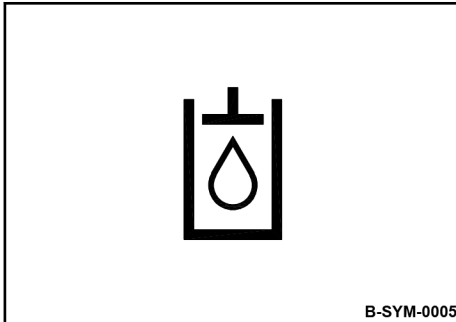


Bild 6



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch austretende Druckflüssigkeit!

- Vor allen Arbeiten am Hydrauliksystem das Hydrauliksystem drucklos machen.
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung, Schutzbrille).



Bei Eindringen von Druckflüssigkeiten in die Haut ist umgehend ärztliche Hilfe erforderlich.



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch entzündetes Hydrauliköl!

- Hydrauliköl nicht auf heiße Bauteile gelangen lassen.
- Rauchen und offenes Feuer sind verboten!
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung).



VORSICHT!

Gesundheitsgefahr durch Kontakt mit Hydrauliköl!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung).
- Öldämpfe nicht einatmen.
- Kontakt vermeiden.



VORSICHT!

Rutschgefahr durch verschüttetes Öl!

- Verschüttetes Öl sofort mit Ölbindemittel binden.



UMWELT!

Öl ist ein umweltgefährdender Stoff!

- Öl immer in vorschriftsmäßigen Behältern aufbewahren.
- Verschüttetes Öl sofort mit Ölbindemittel binden und vorschriftsmäßig entsorgen.
- Öl und Ölfilter vorschriftsmäßig entsorgen.

3.4.5 Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Batteriesäure

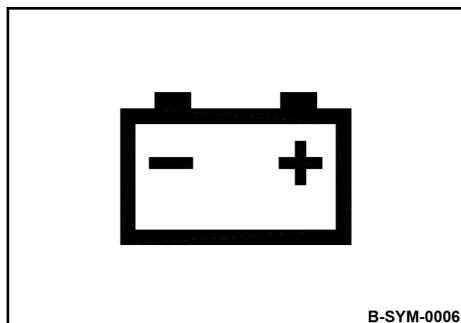


Bild 7:



WARNUNG!

Verätzungsgefahr durch Säure!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung, Schutzbrille).
- Keine Säure auf Kleidung, Haut oder in die Augen kommen lassen.
- Verschüttete Batteriesäure sofort mit viel Wasser wegspülen.



Säure auf Kleidung, Haut oder Augen sofort mit reichlich sauberem Wasser abspülen.

Bei Verätzungen sofort einen Arzt aufsuchen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch explodierendes Gasgemisch!

- Vor dem Nachladen der Batterie die Verschlussstopfen entfernen.
- Für ausreichende Lüftung sorgen.
- Rauchen und offenes Feuer sind verboten!
- Keine Werkzeuge oder andere metallische Gegenstände auf der Batterie ablegen.
- Bei Arbeiten an der Batterie keinen Schmuck (Uhren, Ketten, etc.) tragen.
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung, Schutzbrille).



UMWELT!

Batteriesäure ist ein umweltgefährdender Stoff!

- Batterien und Batteriesäure vorschriftsmäßig entsorgen.

3.4.6 Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Schmierfett

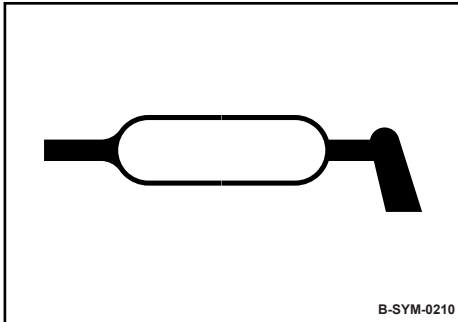


Bild 8



VORSICHT!

Gesundheitsgefahr durch Kontakt mit Schmierfett!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Arbeitsschutzkleidung).
- Kontakt vermeiden.



VORSICHT!

Rutschgefahr durch Schmierfett!

- Überschüssiges Schmierfett sofort aufnehmen und entfernen.



UMWELT!

Schmierfett ist ein umweltgefährdender Stoff!

- Schmierfett immer in vorschriftsmäßigen Behältern aufbewahren.
- Überschüssiges Schmierfett aufnehmen und vorschriftsmäßig entsorgen.
- Mit Schmierfett verschmutzte Lappen vorschriftsmäßig entsorgen.

3.5 Maschine verladen / Transport

Sicherstellen, dass Personen durch Abkippen oder Abrutschen der Maschine nicht gefährdet werden.

Beschädigte oder in ihrer Funktionalität eingeschränkte Anschlagpunkte dürfen nicht verwendet werden.

Immer geeignete Anschlagmittel an den Anschlagpunkten verwenden.

Anschlagmittel nur in der vorgeschriebenen Belastungsrichtung verwenden.

Anschlagmittel dürfen nicht durch Maschinenteile beschädigt werden.

Maschine auf Transportfahrzeugen gegen Abrollen, Verrutschen und Umkippen sichern.

Das Anschlagen und Anheben von Lasten darf nur von einem Sachkundigen / befähigte Person durchgeführt werden.

Nur Hebezeuge und Anschlagmittel mit ausreichender Tragfähigkeit für das Verladegewicht verwenden.

Hebezeuge nur an den vorgegebenen Hebepunkten befestigen.

Für Personen besteht Lebensgefahr, wenn sie unter schwebende Lasten treten oder sich darunter aufhalten.

Beim Anheben darauf achten, dass die Last nicht in unkontrollierte Bewegung kommt. Falls erforderlich, die Last mit Hilfe von Führungsseilen halten.

3.6 Maschine in Betrieb nehmen

3.6.1 Vor der Inbetriebnahme

Nur Maschinen einsetzen, bei denen die Wartungsarbeiten regelmäßig durchgeführt wurden.

Mit der Ausstattung, den Anzeige- und Bedienelementen und der Arbeitsweise der Maschine und dem Arbeitsgebiet vertraut machen.

Persönliche Schutzausrüstung benutzen.

Keine losen Gegenstände mitnehmen bzw. diese an der Maschine befestigen.

Vor der Inbetriebnahme prüfen, ob:

- sich Personen oder Hindernisse neben oder vor der Maschine befinden,
- die Maschine von öligem und zündfähigem Material frei ist,
- alle Schutzvorrichtungen angebracht sind,
- alle Handgriffe frei von Fett, Öl, Kraftstoff, Schmutz, Schnee und Eis sind.

Vor der Inbetriebnahme alle vorgeschriebenen Sicht- und Funktionsprüfungen durchführen.

Werden bei den Prüfungen Beschädigungen oder sonstige Mängel festgestellt, darf die Maschine bis zur ordnungsgemäßen Instandsetzung nicht mehr eingesetzt werden.

Maschine nicht mit defekten Anzeige- und Bedienelementen in Betrieb nehmen.

3.6.2 Motor starten

Keine Starthilfsmittel wie Startpilot oder Äther verwenden.

Bei beschädigten, fehlenden oder nicht funktionierenden Sicherheitseinrichtungen darf die Maschine nicht in Betrieb genommen werden.

Vor dem Starten und bevor die Maschine bewegt wird, darauf achten, dass sich niemand im Gefahrenbereich befindet.

Maschine mit laufendem Motor stets festhalten und beaufsichtigen.

Abgase nicht einatmen, denn sie enthalten giftige Stoffe, die zu Gesundheitsschäden, Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen können.

Bei Betrieb in geschlossenen oder teilweise geschlossenen Räumen bzw. Gräben für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen.

3.7 Arbeitsbetrieb

3.7.1 Personen im Gefahrenbereich

Vor jeder Arbeitsaufnahme, auch nach Arbeitsunterbrechung, prüfen, ob sich Personen oder Hindernisse im Gefahrenbereich befinden.

Im Bedarfsfall Warnzeichen geben. Arbeit sofort einstellen, wenn Personen trotz Warnung den Gefahrenbereich nicht verlassen.

3.7.2 Betrieb

Maschine nur mit heruntergelassener und eingestellter Deichsel fahren.

Maschine nur an der Deichsel führen.

Maschine so führen, dass Hände nicht an feste Gegenstände anschlagen.

Bei Rückwärtsfahrt Maschine seitlich am Griff führen.

Auf ungewöhnliche Geräusche und Rauchentwicklung achten. Ursache feststellen und Schaden beheben lassen.

Stets ausreichenden Abstand zu Baugrubenrändern, Böschungen und Kanten halten.

Jede Arbeitsweise unterlassen, welche die Standsicherheit der Maschine beeinträchtigt.

3.7.3 Maschine parken

Maschine möglichst auf waagrechtem, ebenem, festem Grund abstellen.

Vor dem Verlassen der Maschine:

- Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen,
- Maschine gegen Kippen sichern,
- Maschine gegen unbefugtes Benutzen sichern.

Abgestellte Maschinen, die ein Hindernis darstellen, durch augenfällige Maßnahmen absichern.

3.8 Tanken

Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.

Nur bei abgestelltem Motor tanken.

Nicht in geschlossenen Räumen tanken.

Kein offenes Feuer, nicht rauchen.

Ultra-schwefelarmer Dieselmotorkraftstoff birgt eine größere Gefahr der Entzündung durch statische Aufladung als Dieselmotorkraftstoff mit höherem Schwefelgehalt.

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

Keinen Kraftstoff verschütten. Auslaufenden Kraftstoff auffangen, nicht in den Boden versickern lassen.

Verschütteten Kraftstoff wegwischen. Schmutz und Wasser vom Kraftstoff fernhalten.

Undichte Kraftstofftanks können zur Explosion führen. Auf dichten Sitz des Deckels achten ggf. sofort austauschen.

3.9 Wartungsarbeiten

3.9.1 Vorbemerkungen

Vorgeschriebene Wartungsarbeiten und Instandhaltungsmaßnahmen immer fristgemäß durchführen, um die Sicherheit, die Betriebsbereitschaft und eine lange Nutzungsdauer der Maschine zu erhalten.

Die Wartung der Maschine darf nur von qualifiziertem und durch den Betreiber autorisiertem Personal durchgeführt werden.

3.9.2 Arbeiten am Motor

Motoröl bei Betriebstemperatur ablassen - Verbrühungsgefahr!

Übergelaufenes Öl abwischen, auslaufendes Öl auffangen und umweltgerecht entsorgen.

Bei Arbeiten am Luftfilter darf kein Schmutz in den Luftkanal fallen.

Nicht am heißen Auspuff arbeiten - Verbrennungsgefahr!

Gebrauchte Filter und sonstige ölverschmierte Materialien in einem gesonderten, extra gekennzeichneten Behälter aufbewahren und umweltgerecht entsorgen.

3.9.3 Arbeiten an elektrischen Anlageteilen und der Batterie

Vor Arbeiten an elektrischen Anlageteilen die Batterie abklemmen und mit isolierendem Material abdecken.

Keine Sicherung mit höherer Amperezahl als angegeben einsetzen bzw. keine Sicherung überbrücken.

Bei Arbeiten an der Batterie sind Rauchen und offenes Feuer verboten!

Keine Werkzeuge oder andere metallische Gegenstände auf der Batterie ablegen.

Bei Arbeiten an der Batterie keinen Schmuck (Uhren, Ketten, etc.) tragen.

Anschlusskabel der Batterie dürfen nicht an Maschinenteilen anstoßen oder scheuern.

3.9.4 Reinigungsarbeiten

Reinigungsarbeiten nie bei laufendem Motor durchführen.

Vor Reinigungsarbeiten den Motor abkühlen lassen.

Nie Benzin oder andere leicht entzündliche Stoffe zur Reinigung verwenden.

3.9.5 Maßnahmen bei längerer Stilllegung

Wird die Maschine für längere Zeit außer Betrieb genommen, müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt und sowohl vor als auch nach der Stilllegung Wartungsarbeiten durchgeführt werden → *Kapitel 8.11.5 „Maßnahmen bei längerer Stilllegung der Maschine“ auf Seite 100.*

Die Festlegung einer maximalen Lagerdauer ist bei Durchführung dieser Maßnahmen nicht erforderlich.

3.9.6 Nach den Wartungsarbeiten

Alle Schutzvorrichtungen wieder anbringen.

3.10 Reparatur

Bei defekter Maschine Warnschild anbringen.

Maschine erst nach erfolgter Reparatur wieder in Betrieb nehmen.

Beim Austausch von sicherheitsrelevanten Bauteilen dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.

Reparaturen dürfen nur durch einen Sachkundigen / befähigte Person durchgeführt werden.

Bei Schweißarbeiten an der Maschine Kraftstofftank mit isolierendem Material abdecken.

3.11 Beschilderung

Aufkleber und Schilder vollständig und lesbar halten und unbedingt beachten.

Beschädigte und unlesbare Aufkleber oder Schilder umgehend erneuern.

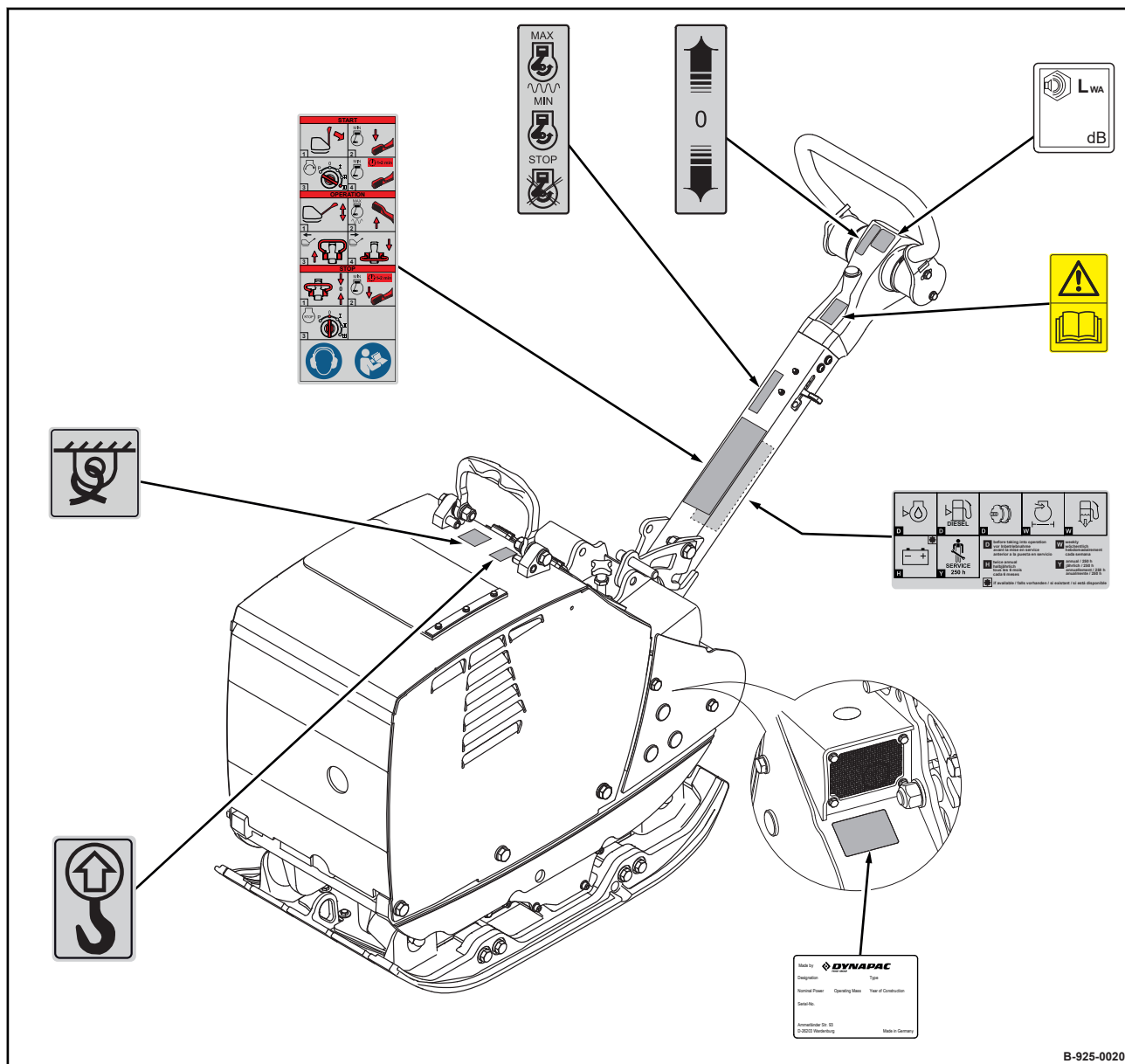
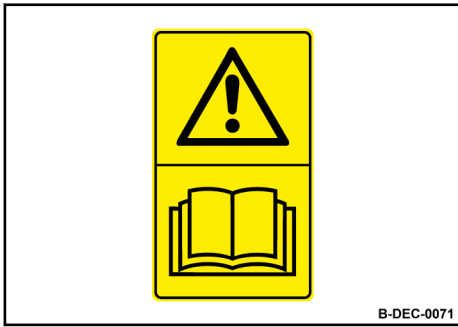
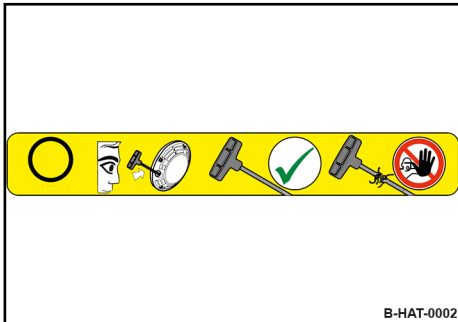


Bild 9



Warnschild - Betriebsanleitung beachten

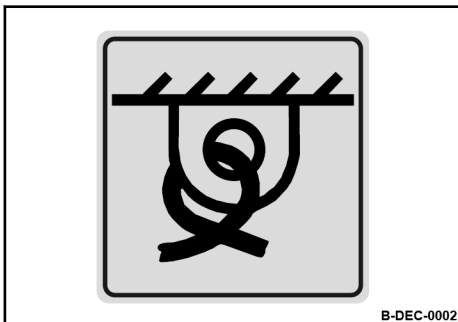
Bild 10



Warnschild - Verletzungsgefahr durch mangelhaftes Starterseil

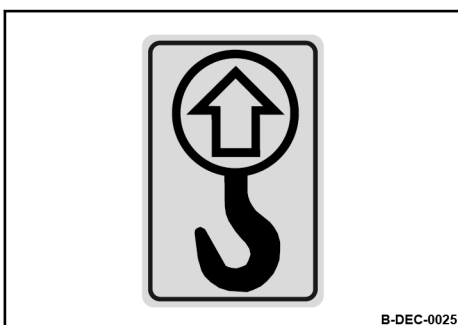
- Starterseil vor Benutzung auf Scheuerstellen überprüfen.
- Mangelhaftes Starterseil nicht verwenden.

Bild 11



Hinweisschild - Verzurrpunkt

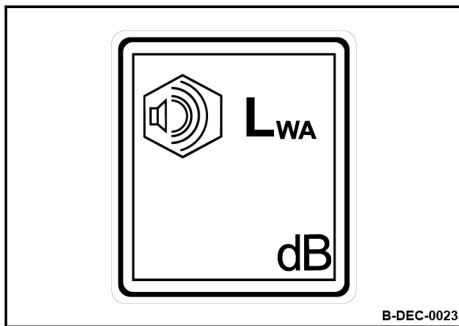
Bild 12



Hinweisschild - Anhebepunkt

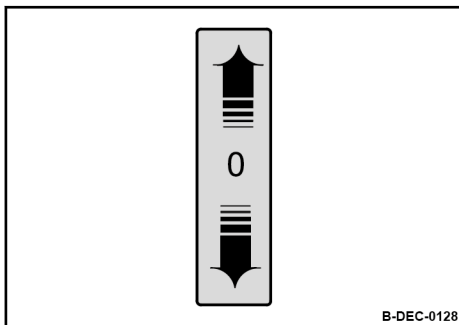
Bild 13

Zu Ihrer Sicherheit – Beschilderung



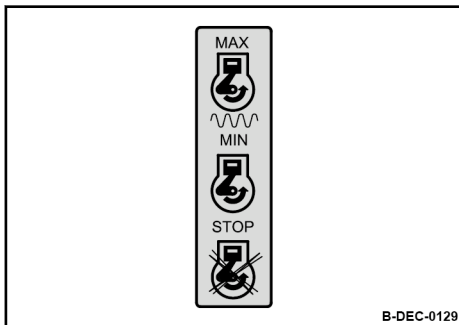
Hinweisschild - garantierter Schallleistungspegel

Bild 14



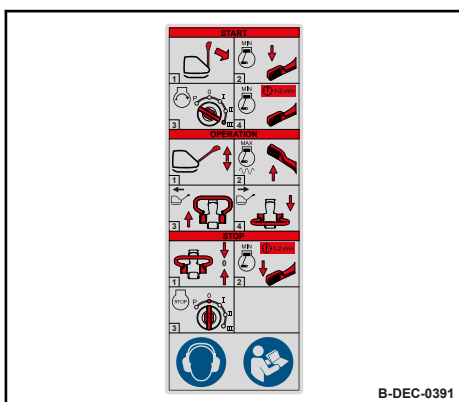
Bedienschild - Fahrhebel

Bild 15



Bedienschild - Drehzahlverstellhebel

Bild 16

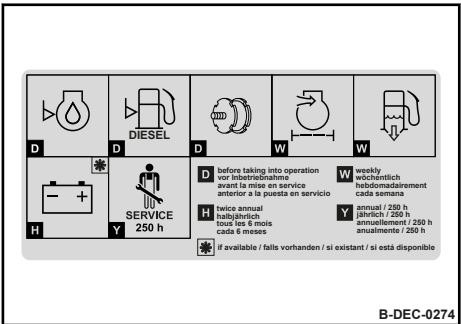


Kurzbedienschild

Gebotsschild Gehörschutz tragen

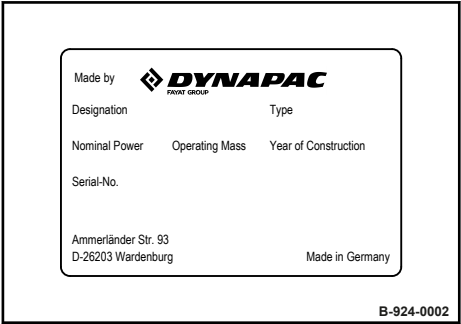
Gebotsschild Betriebsanleitung beachten

Bild 17



Wartungsschild

Bild 18



Maschinentypenschild (Beispiel)

Bild 19

3.12 Sicherheitskomponenten

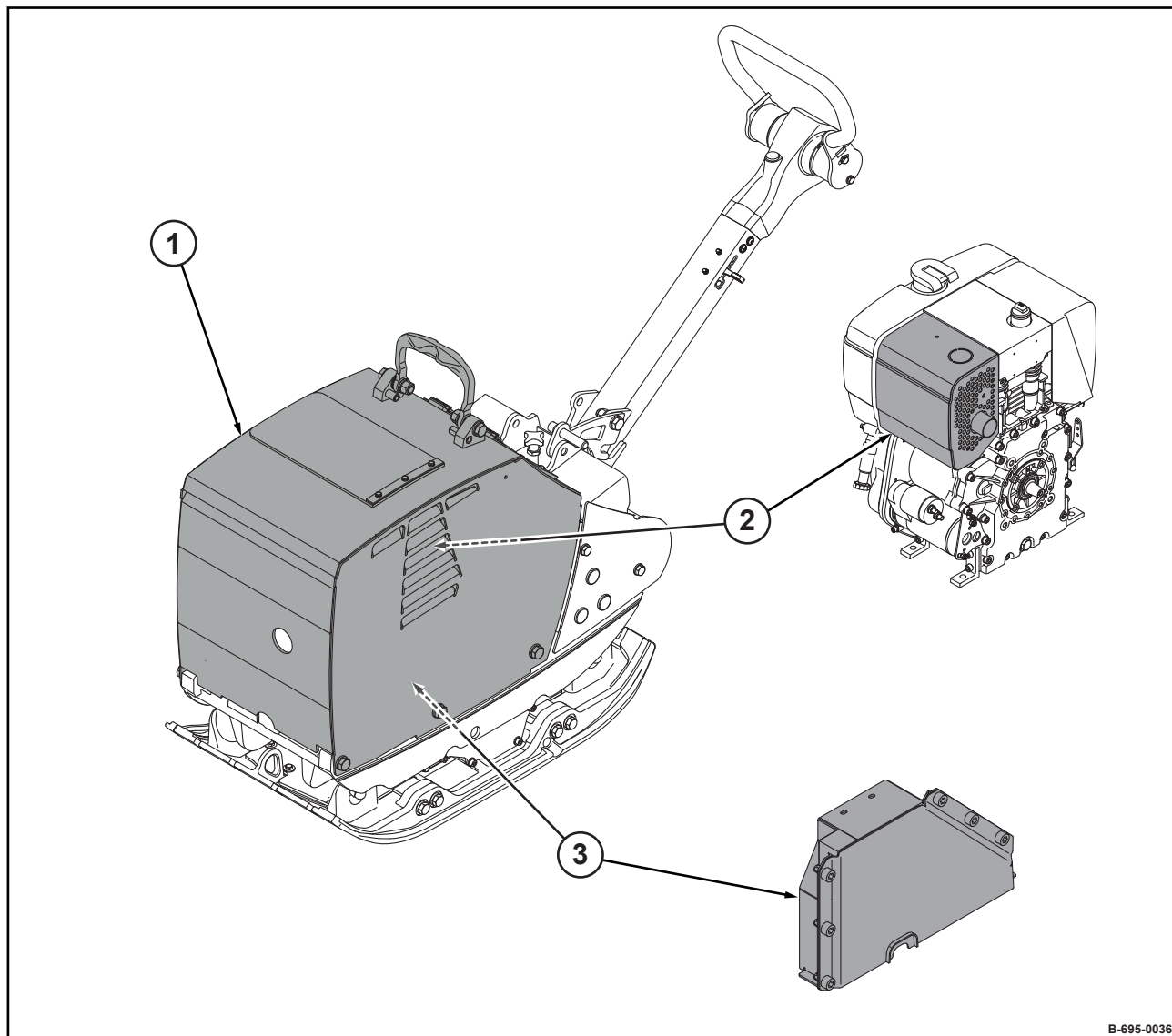


Bild 20

- 1 Schutzhaube
- 2 Hitzeschutzabdeckung
- 3 Riemenschutz

4.1 Maschine

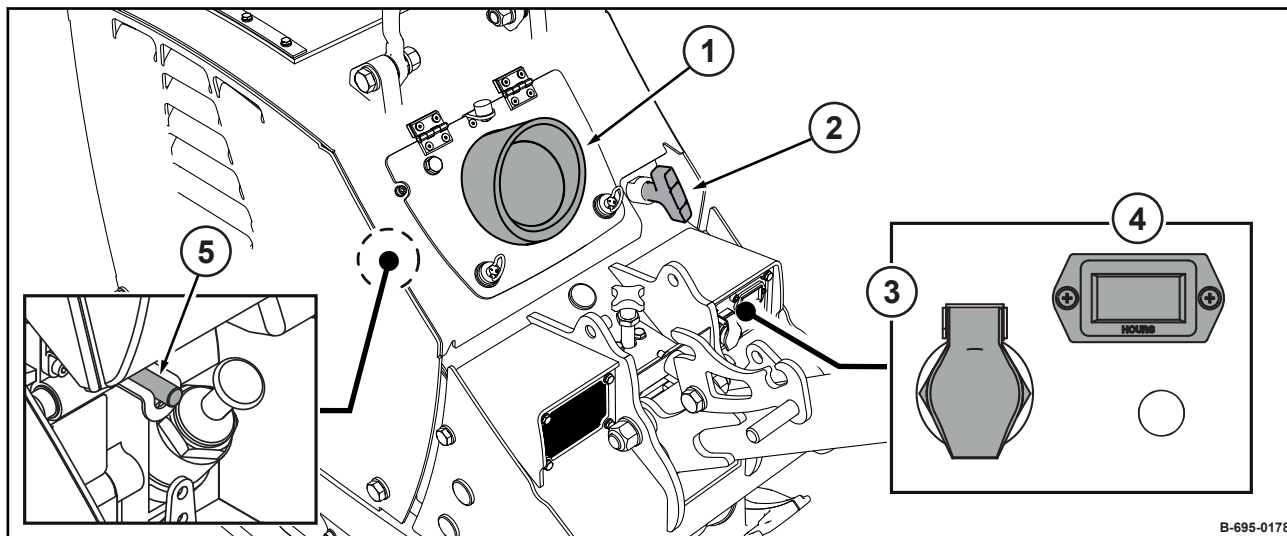


Bild 21

- 1 Anzeige DCI (Sonderausstattung)
- 2 Reversierstarter
- 3 Startschalter
- 4 Betriebsstundenzähler
- 5 Abstellvorrichtung

4.1.1 Anzeige Dynapac Compaction Indicator (DCI)

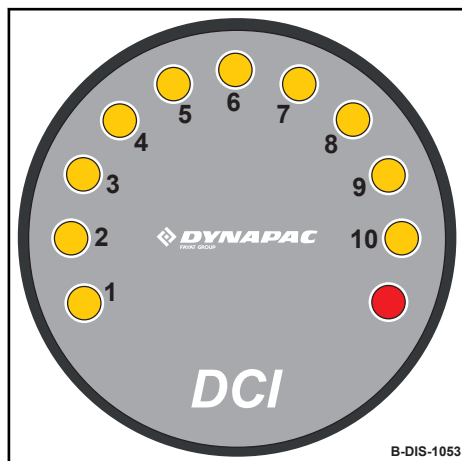


Bild 22

Der DCI zeigt den Verdichtungsstatus der zu verdichtenden Schicht an.



Beschreibung der Anzeigemöglichkeiten → Kapitel 6.5 „Dynapac Compaction Indicator (DCI)“ auf Seite 60.



Sonderausstattung

4.1.2 Reversierstarter

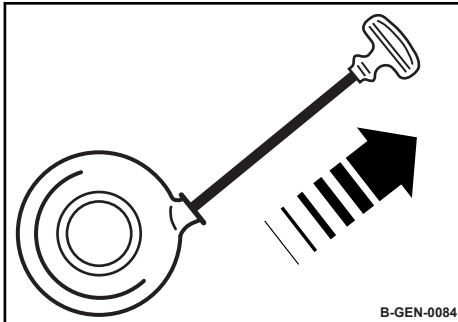


Bild 23

4.1.3 Startschalter

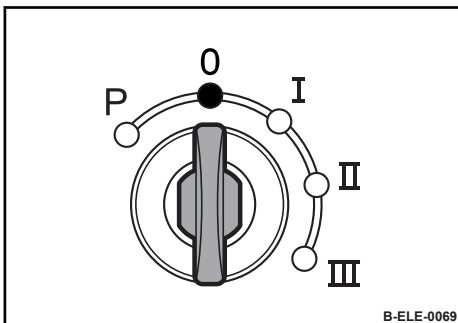


Bild 24

Stellung "P"/"0"	Zündung aus Zündschlüssel abziehbar
Stellung "I"/"II"	Zündung ein Der Warnsummer ertönt
Stellung "III"	Gegen Federdruck weiterdrehen, Motor startet Zündschlüssel in Stellung "I" zurückführen, wenn der Motor anspringt



Der Startschalter hat eine Startwiederhol Sperre. Zum erneuten Starten Zündschlüssel zuerst in Stellung "0" drehen.

4.1.4 Warnsummer Motoröldruck

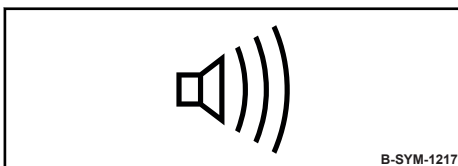
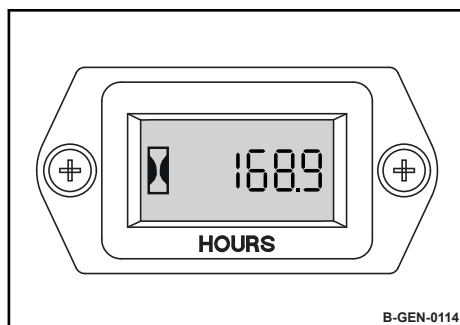


Bild 25

ertönt	Bei Inbetriebnahme: ■ Startschalter Stellung "I" (Zündung ein). Muss nach Motorstart verstummen. Im Betrieb: ■ Motor Öldruckmangel erkannt. ■ Motor abstellen. ■ Motorölstand prüfen. ■ Ggf. Störungssuche durchführen. ■ Unseren Kundendienst benachrichtigen.
--------	---

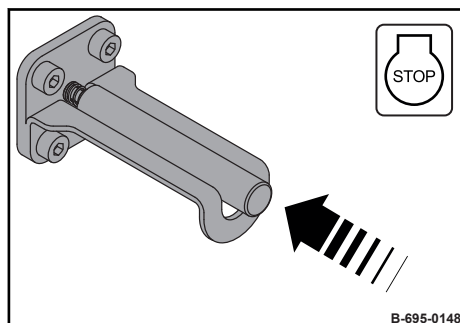
4.1.5 Betriebsstundenzähler



Entsprechend der Betriebsstundenangaben sind die Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bild 26

4.1.6 Abstellvorrichtung



drücken

Motor wird abgestellt.

Nur bei einem Defekt an der Drehzahlverstellung verwenden.

Bild 27

4.2 Deichsel

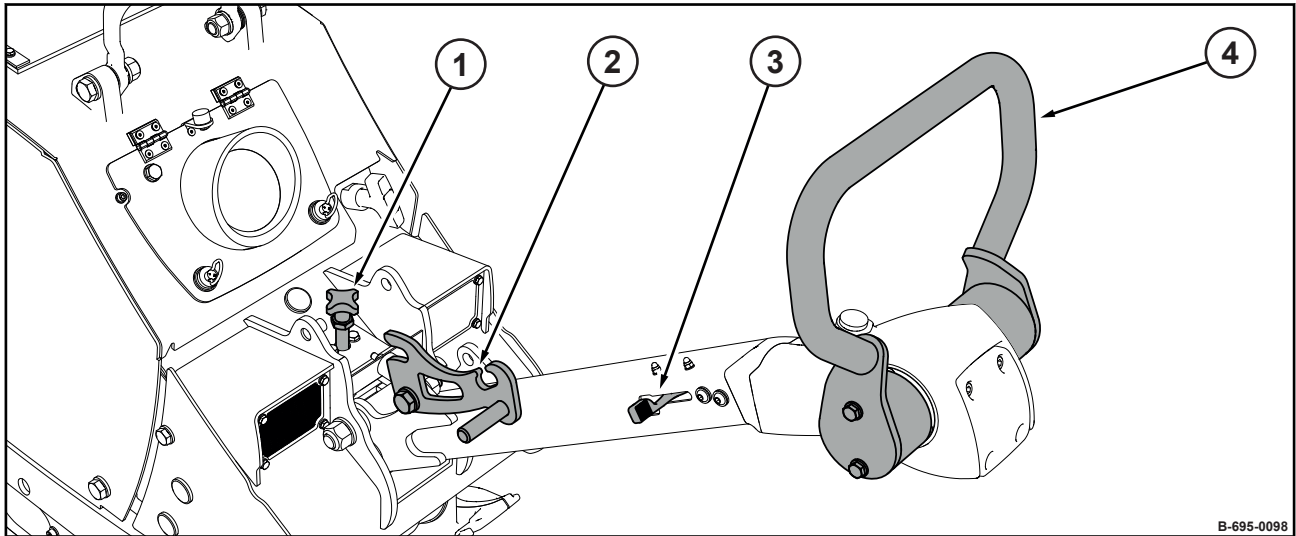


Bild 28

- 1 Höhenverstellung
- 2 Sperrklinkenhebel
- 3 Drehzahlverstellhebel
- 4 Griff

4.2.1 Höhenverstellung

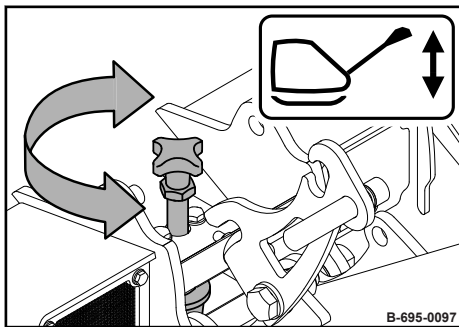
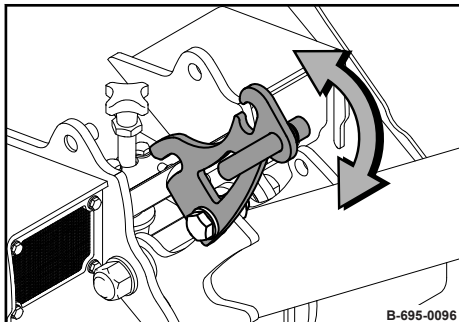


Bild 29

Einstellen der Höhe der Deichsel auf die Größe des Bedieners.

4.2.2 Sperrklinkenhebel



Zum Lösen oder Festsetzen der Deichsel.

Bild 30

4.2.3 Drehzahlverstellhebel

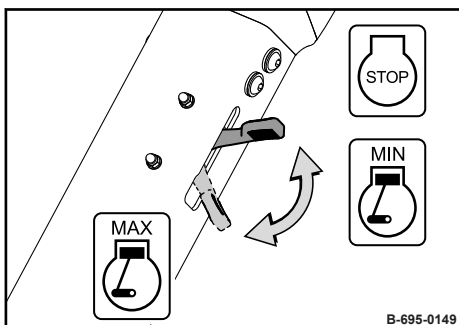


Bild 31

Stellung "STOP"	Motor wird abgestellt
Stellung "MIN"	Leerlaufdrehzahl Stellung für den Motorstart
Stellung "MAX"	Maximale Drehzahl

4.2.4 Griff

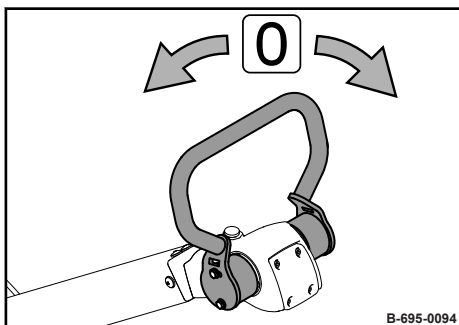


Bild 32

nach vorne auslenken	Vorwärtsfahrt
Stellung "Mitte"	Neutralstellung
nach hinten auslenken	Rückwärtsfahrt

5.1 Sicherheitshinweise

Werden bei den nachfolgenden Prüfungen Beschädigungen oder sonstige Mängel festgestellt, darf die Maschine bis zur ordnungsgemäßen Instandsetzung nicht mehr eingesetzt werden.

Maschine nicht mit defekten Anzeige- und Bedienelementen in Betrieb nehmen.

Sicherheitseinrichtungen nicht entfernen oder unwirksam machen.

Fest vorgegebene Einstellwerte nicht verändern.



WARNUNG!

Gesundheitsgefahr durch Betriebsstoffe!

- Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Betriebsstoffen beachten
↳ Kapitel 3.4 „Umgang mit Betriebsstoffen“ auf Seite 23.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch drehende Bauteile!

- Bei Arbeiten an der Maschine sicherstellen, dass der Motor nicht gestartet werden kann.

1. Maschine gesichert abstellen ↳ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Schutzhaube öffnen und sichern ↳ Kapitel 8.2.1 „Schutzhaube öffnen“ auf Seite 67.
3. Nach Abschluss der Arbeiten Schutzhaube wieder schließen
↳ Kapitel 8.2.2 „Schutzhaube schließen“ auf Seite 69.

5.2 Sicht- und Funktionsprüfungen

1. Kraftstofftank und Kraftstoffleitungen auf Zustand und Dichtigkeit prüfen.
2. Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen.
3. Maschine auf Verschmutzung und Beschädigungen prüfen.
4. Luftansaugbereich auf Verschmutzung prüfen.
5. Starterseil auf Scheuerstellen prüfen.

5.3 Tägliche Wartung

5.3.1 Motorölstand prüfen

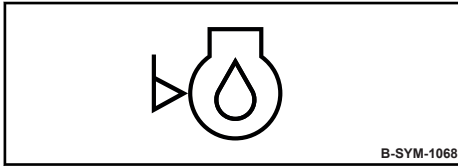


Bild 33



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Nur Öl mit zugelassener Spezifikation verwenden ☞ Kapitel 8.3.1 „Motoröl“ auf Seite 70.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe

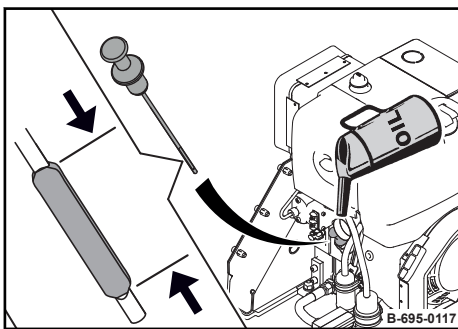


Bild 34

1. Umgebung des Ölmesstabs reinigen.
2. Ölmesstab herausziehen, mit faserfreiem, sauberem Lappen abwischen.
3. Ölmesstab wieder einstecken und dann zum Prüfen des Ölstands herausziehen.
⇒ Der Ölstand muss zwischen "MIN"- und "MAX"-Markierung liegen.



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Motoröl nicht überfüllen.

Liegt der Ölstand darunter, Öl bis zur "MAX"- Markierung nachfüllen.

5. Ölmesstab einstecken.

5.3.2 Kraftstoffvorrat prüfen, Tanken

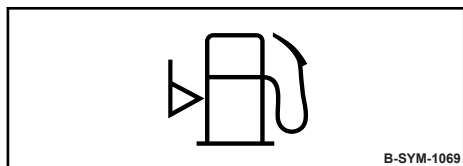


Bild 35



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Tankvorgang ständig überwachen.
- Verschmutzter Kraftstoff kann zum Ausfall oder Beschädigung des Motors führen. Falls erforderlich, Kraftstoff durch ein Siebfilter einfüllen.
- Nur Kraftstoff mit zugelassener Spezifikation verwenden ➔ Kapitel 8.3.2 „Kraftstoff“ auf Seite 70.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe

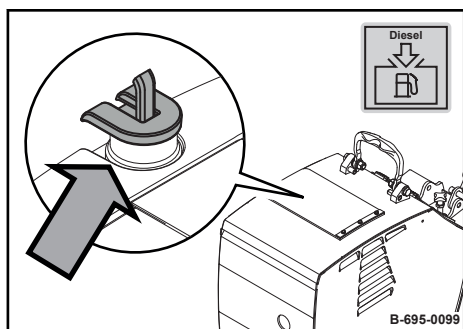


Bild 36

1. Umgebung der Einfüllöffnung reinigen.
2. Deckel abnehmen.
3. Kraftstoff durch einen Trichter mit Siebfilter nachfüllen.
4. Deckel schließen.

5.3.3 Gummipuffer prüfen

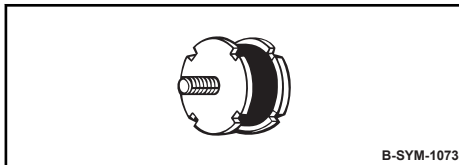


Bild 37

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe

1. Maschine gesichert abstellen ☞ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Motor abkühlen lassen.
3. Alle Gummipuffer auf festen Sitz, Risse und Ausrisse prüfen.
4. Beschädigte Gummipuffer sofort erneuern.

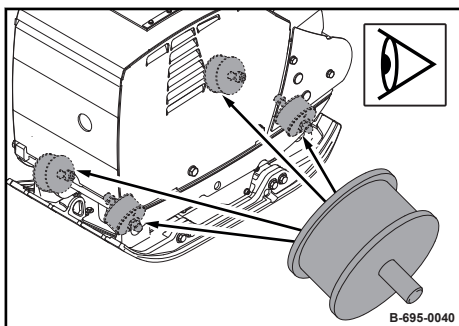


Bild 38

6.1 Deichsel herunterlassen und einstellen

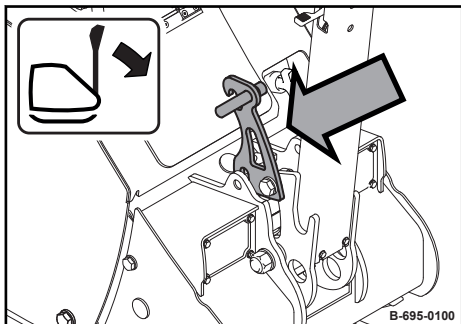


Bild 39

1. Sperrklinkenhebel ziehen und Deichsel herunterlassen.



*Sperrklinkenhebel nicht wieder einrasten.
Deichsel muss frei schwingen.*

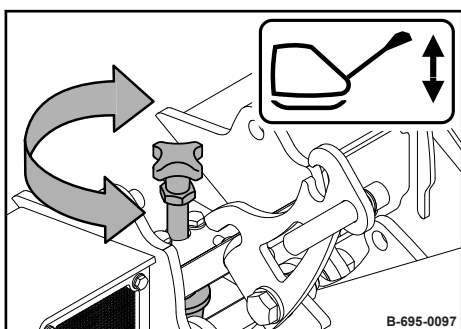


Bild 40

2. Deichsel mit Höhenverstellung auf benötigte Höhe einstellen.

6.2 Motor starten

Abgase enthalten giftige Stoffe, die zu Gesundheitsschäden, Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen können.



WARNUNG!

Vergiftungsgefahr durch Abgase!

- Abgase nicht einatmen.
- Bei Betrieb in geschlossenen oder teilweise geschlossenen Räumen bzw. Gräben für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen.



WARNUNG!

Gehörverlust durch hohe Lärmbelastung!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Gehörschutz).

Schutzausrüstung: ■ Gehörschutz
■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe

1. Deichsel herunterlassen und einstellen ↗ *Kapitel 6.1 „Deichsel herunterlassen und einstellen“ auf Seite 54.*
2. Drehzahlverstellhebel in Stellung "MIN" stellen.

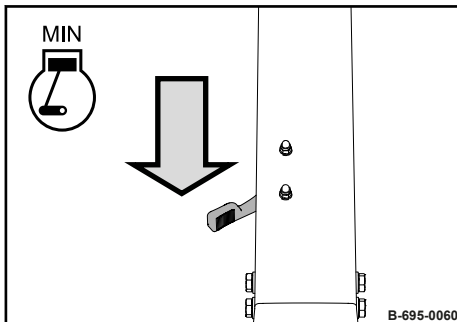


Bild 41

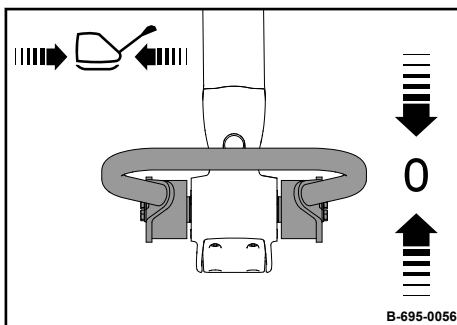


Bild 42

3. Griff in Nullstellung stellen.

Bedienung – Motor starten

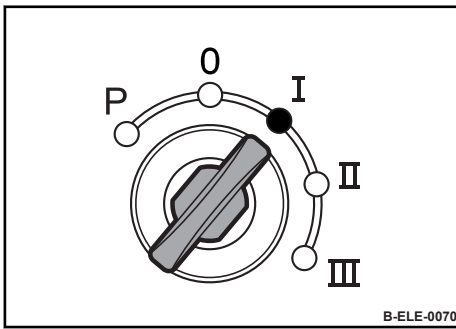


Bild 43

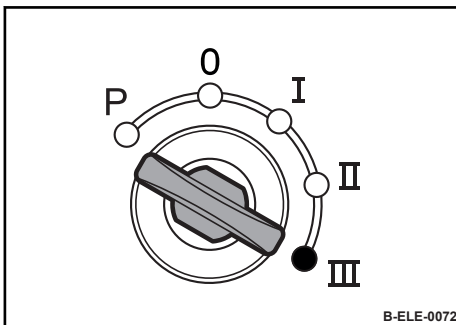


Bild 44

4. Zündschlüssel in Stellung "I" drehen.
⇒ Der Warnsummer ertönt.

5. **i** *Der Startschalter hat eine Startwiederhol-
sperre. Zum erneuten Starten Zündschlüssel
zuerst in Stellung "0" drehen.*



HINWEIS!

Bauteile können beschädigt werden!

- Höchstens 30 Sekunden ununterbrochen starten oder maximal dreimal 10 Sekunden starten. Anschließend Starter auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen.
- Ist der Motor nach den Startvorgängen nicht angesprungen, Ursache ermitteln.

Zündschlüssel über Stellung "II" in Stellung "III" drehen.

⇒ Der Starter dreht den Motor durch.

Der Warnsummer muss verstummen.

6. Wenn der Warnsummer nach dem Motorstart nicht verstummt:
 - Maschine gesichert abstellen ↗ *Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.*
 - Motorölstand prüfen, ggf. auffüllen ↗ *Kapitel 5.3.1 „Motorölstand prüfen“ auf Seite 50.*
 - Ggf. unseren Kundendienst benachrichtigen.
7. Motor im Leerlauf ca. 1 bis 2 Minuten warmlaufen lassen.



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Motor vor Arbeitsbeginn kurze Zeit warmlaufen lassen. Motor nicht direkt unter Vollast betreiben.

6.3 Arbeitsbetrieb

Maschine nur mit heruntergelassener und eingestellter Deichsel fahren  Kapitel 6.1 „Deichsel herunterlassen und einstellen“ auf Seite 54.

Maschine nur an der Deichsel führen.

Maschine so führen, dass Hände nicht an feste Gegenstände anschlagen.

Füße weg von der vibrierenden Grundplatte.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Maschinenbewegung!

- Laufende Maschine stets festhalten.
- Laufende Maschine stets beaufsichtigen.

Schutzausrüstung: ■ Gehörschutz
■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe

1. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.

2.



HINWEIS!

Fliehkraftkupplung kann beschädigt werden!

- Maschine nur mit Vollgas betreiben.

Drehzahlverstellhebel in Stellung "MAX" stellen.

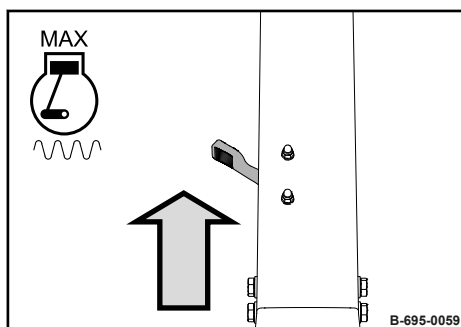


Bild 45

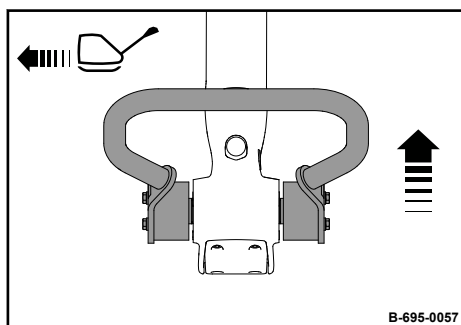


Bild 46

3. Griff nach vorne auslenken.

- ⇒ Maschine vibriert mit einer der Auslenkung entsprechenden Geschwindigkeit vorwärts.

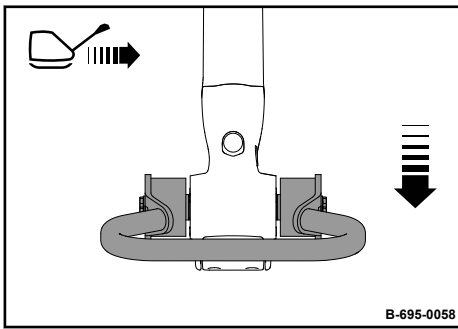


Bild 47

4.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Einquetschen von Körperteilen!

- Bei Rückwärtsfahrt Maschine seitlich am Griff führen.

Griff nach hinten auslenken.

- ⇒ Maschine vibriert mit einer der Auslenkung entsprechenden Geschwindigkeit rückwärts.

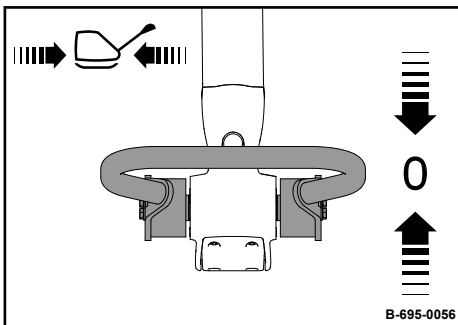


Bild 48

5.

Griff in Nullstellung zurückführen.

- ⇒ Maschine hält an und vibriert auf der Stelle.

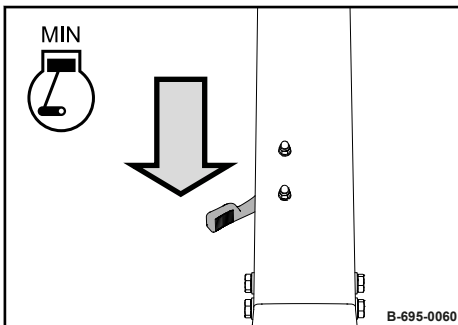


Bild 49

6.

Bei kurzen Arbeitsunterbrechungen Drehzahlverstellhebel in Stellung "MIN" (Leerlauf) stellen.

- ⇒ Vibration ist aus.

7.

Bei längeren Arbeitsunterbrechungen Maschine immer gesichert abstellen ↗ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.

Abhilfe bei festgefahrener Maschine

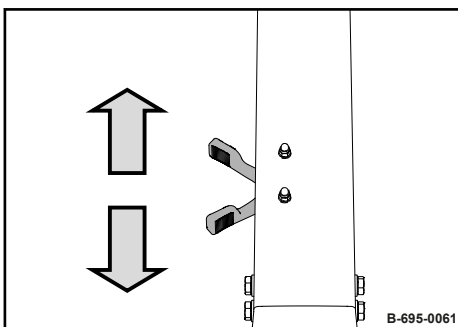


Bild 50

1.

Drehzahlverstellhebel zwischen "MIN" und "MAX" hin- und herbewegen.

Gleichzeitig Maschine an der Deichsel nach rechts und links ziehen, bis sie frei kommt.

6.4 Maschine gesichert abstellen

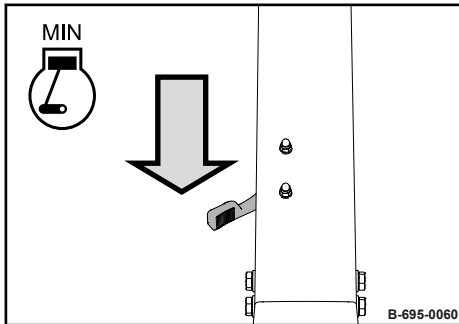


Bild 51

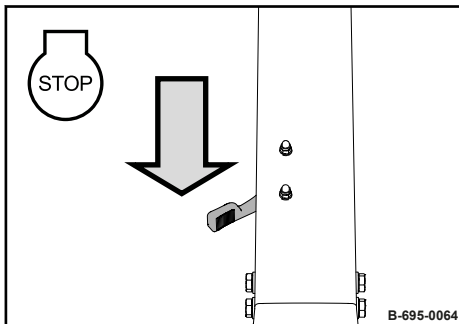


Bild 52

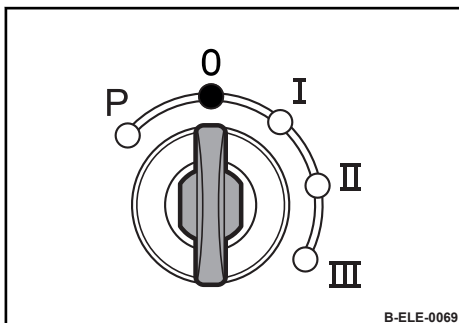


Bild 53

1. Maschine auf ebenem und festem Untergrund abstellen.
2. Drehzahlverstellhebel in Stellung "MIN" (Leerlauf) stellen.
⇒ Die Vibration wird abgestellt.



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Motor nicht aus dem Vollastbetrieb plötzlich abstellen, sondern noch ca. zwei Minuten im Leerlauf nachlaufen lassen.

Drehzahlverstellhebel in Stellung "Stop" stellen.

⇒ Der Motor wird abgestellt.

Der Warnsummer ertönt.

4. Zündschlüssel in Stellung "0" drehen und herausziehen.
⇒ Der Warnsummer verstummt.

6.5 Dynapac Compaction Indicator (DCI)

Der DCI zeigt den Verdichtungszustand des Untergrundes an und ermöglicht das Auffinden und die gezielte Nachverdichtung lokaler Schwachstellen.

Mit einem Beschleunigungssensor an der Grundplatte wird die Rückwirkung des Untergrundes auf die Grundplatte der Maschine gemessen.

Startvorgang

Beim Einschalten der Zündung wird der DCI automatisch gestartet.

Der DCI führt zunächst einen LED-Test durch. Die LEDs schalten sich in Einzelschritten beginnend bei LED (1) ein. Leuchten alle LEDs, erlischt die Anzeige wieder in Einzelschritten.

Messbetrieb

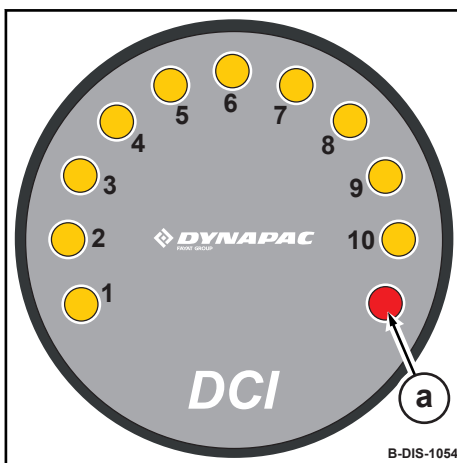


Bild 54

Bei eingeschalteter Vibration wird der Messwert mit den LED-Anzeigen (1 – 10) dargestellt.

Steigt der Anzeigewert nicht weiter an, ist mit der verwendeten Maschine keine weitere Verdichtung möglich.

Der maximale Anzeigewert (LED-Anzeigen 1 – 10 und Warnanzeige a) wird nicht in jedem Fall erreicht.



Aufgrund von Schwankungen im Messwert kann der Anzeigewert während einer Überfahrt um eine Anzeige nach oben/unten variieren.

Entscheidend ist der mittlere Anzeigewert während des letzten Übergangs.

Die Warnanzeige (a):

- blinkt nach dem Einschalten der Vibration für ca. 1 – 2 Sekunden. Die Anzeige erlischt, sobald die Vibrationsfrequenz erreicht ist.
- blinkt bei zu geringer Vibrationsfrequenz.
- leuchtet, während zeitgleich die LED-Anzeigen (1 – 10) erloschen sind, wenn keine Vibration erkannt wird.

Vergleichbarkeit der Messwerte

Um den gewünschten Verdichtungszustand des Untergrundes zu erzielen, muss vor der Verdichtung des Materials immer eine geeignete Referenzmessung durchgeführt werden.

Mit der Referenzmessung wird festgestellt, welcher Anzeigewert des DCI dem Messwert für die Bodensteifigkeit entspricht.

7.1 Maschine verladen

Das Anschlagen und Anheben von Lasten darf nur von einem Sachkundigen / befähigte Person durchgeführt werden.

Beschädigte oder in ihrer Funktionalität eingeschränkte Anschlagpunkte nicht verwenden.

Nur Hebezeuge und Anschlagmittel mit ausreichender Tragfähigkeit für das Verladegewicht verwenden. Mindesttragkraft des Hebezeugs: siehe Betriebsgewicht ↗ *Kapitel 2 „Technische Daten“ auf Seite 11.*

Immer geeignete Anschlagmittel an den Anschlagpunkten verwenden.

Anschlagmittel nur in der vorgeschriebenen Belastungsrichtung verwenden.

Anschlagmittel dürfen nicht durch Maschinenteile beschädigt werden.

Beim Anheben darauf achten, dass die Last nicht in unkontrollierte Bewegung kommt. Falls erforderlich, die Last mit Hilfe von Führungsseilen halten.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe

1. Maschine gesichert abstellen ↗ *Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.*
2. Motor abkühlen lassen.
3. Sicherstellen, dass die Schutzhaube richtig festgeschraubt ist ↗ *Kapitel 8.2.2 „Schutzhaube schließen“ auf Seite 69.*
4. Deichsel senkrecht stellen und Sperrklinkenhebel einrasten.

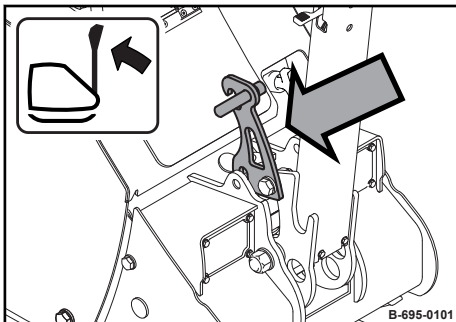


Bild 55

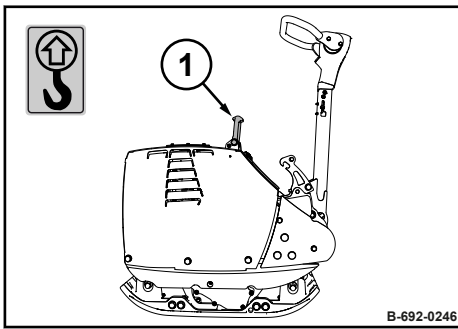


Bild 56

5. Hebezeug in die vorgesehene Hebeöse (1) einhängen.

6.



GEFAHR!

Lebensgefahr durch schwebende Lasten!

- Niemals unter schwebende Lasten treten oder sich darunter aufhalten.

Maschine vorsichtig anheben und am vorgesehenen Platz absetzen.

7.2 Maschine auf Transportfahrzeug verzurren

Beschädigte oder in ihrer Funktionalität eingeschränkte Anschlagpunkte nicht verwenden.

Immer geeignete Anschlagmittel an den Anschlagpunkten verwenden.

Anschlagmittel nur in der vorgeschriebenen Belastungsrichtung verwenden.

Anschlagmittel dürfen nicht durch Maschinenteile beschädigt werden.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe

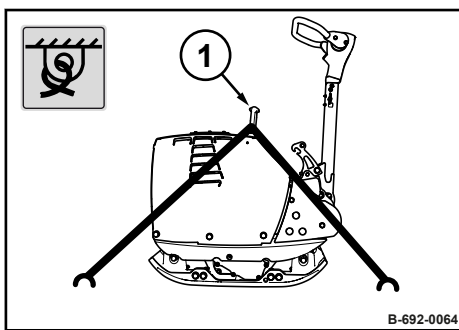


Bild 57

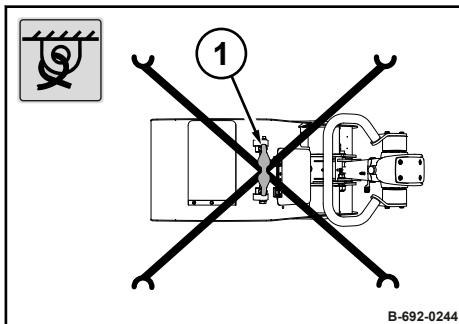


Bild 58

1. Zurrgurte kreuzweise über den gekennzeichneten Verzurrpunkt (1) ziehen.

2. Maschine wie dargestellt auf dem Transportfahrzeug sicher verzurren.

8.1 Vorbemerkungen und Sicherheitshinweise



GEFAHR!

Lebensgefahr durch nicht betriebssichere Maschine!

- Die Wartung der Maschine darf nur von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.
- Sicherheitsbestimmungen bei Wartungsarbeiten beachten ↪ *Kapitel 3.9 „Wartungsarbeiten“ auf Seite 33.*



WARNUNG!

Gesundheitsgefahr durch Betriebsstoffe!

- Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Betriebsstoffen beachten ↪ *Kapitel 3.4 „Umgang mit Betriebsstoffen“ auf Seite 23.*

Persönliche Schutzausrüstung tragen.

Nicht in Berührung mit heißen Bauteilen kommen.

Maschine auf waagrechtem, ebenem, festem Untergrund parken.

Wartungsarbeiten grundsätzlich nur bei stillstehendem Motor durchführen.

Sicherstellen, dass der Motor während der Wartungsarbeiten nicht unbeabsichtigt gestartet werden kann.

Vor allen Wartungsarbeiten Maschine und Motor gründlich reinigen.

Keine Werkzeuge oder andere Gegenstände, die Schäden verursachen könnten, in oder auf der Maschine liegen lassen.

Betriebsstoffe, Filter, Dichtelemente und Putzlappen nach Durchführung der Wartungsarbeiten umweltgerecht entsorgen.

Alle Schutzvorrichtungen nach Durchführung der Wartungsarbeiten wieder anbringen.

8.2 Vorbereitende / abschließende Arbeiten

Bei bestimmten Wartungstätigkeiten sind vorbereitende und abschließende Arbeiten notwendig.

Hierzu gehören z. B. das Öffnen und Schließen von Wartungsklappen und Wartungstüren sowie das Sichern bestimmter Bauteile.

Nach Abschluss der Arbeiten alle Wartungsklappen und Wartungstüren wieder schließen, sowie alle Bauteile in den betriebsbereiten Zustand bringen.

8.2.1 Schutzhaube öffnen

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe

1. Die hinteren Schrauben auf beiden Seiten der Maschine herausschrauben.

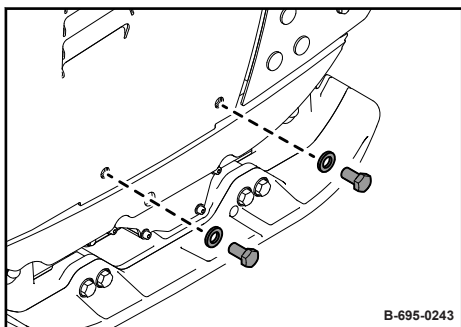


Bild 59

2. Die vordere Schraube auf beiden Seiten lösen.

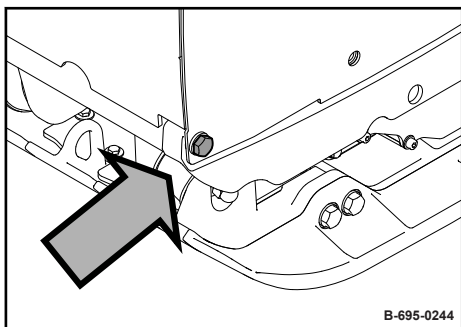


Bild 60

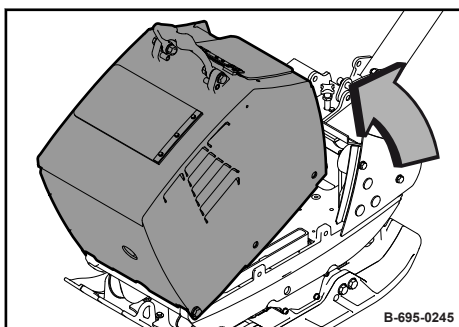


Bild 61

3. Schutzhaube nach vorne umklappen.
4. Schutzhaube gegen unbeabsichtigtes Schließen sichern.
Dazu vordere Schraube auf beiden Seiten wieder festziehen.

8.2.2 Schutzhaube schließen

Zum Verschrauben der Schutzhaube ausschließlich die vorgeschriebenen Original-Schrauben verwenden.

Immer alle Schrauben mit Unterlegscheiben einschrauben und festziehen.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe

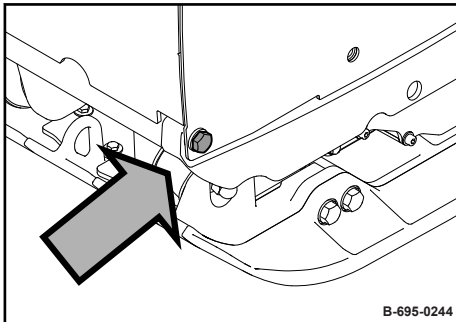


Bild 62

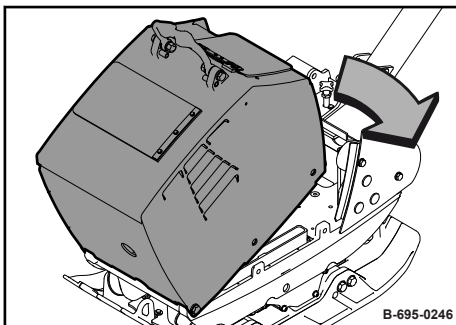


Bild 63

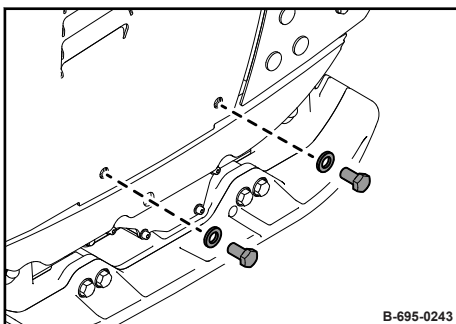


Bild 64

1. Die vordere Schraube auf beiden Seiten lösen.
2. Schutzhaube schließen.
3. Die vordere Schraube auf beiden Seiten wieder festziehen.
4. Auf beiden Seiten die hinteren Schrauben mit Unterlegscheiben einschrauben und festziehen.

8.3 Betriebsstoffe

8.3.1 Motoröl

8.3.1.1 Ölqualität

Folgende Motorölspezifikationen sind zugelassen:

- API CF/CH-4 oder höherwertig
- ACEA B3/E4 oder höherwertig

Mischungen von Motorölen vermeiden.

8.3.1.2 Ölviskosität

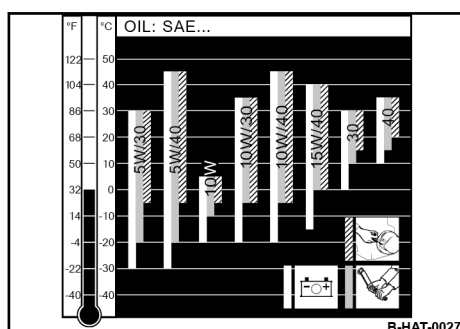


Bild 65: Ölviskositätsdiagramm

Da Motoröl seine Viskosität (Zähflüssigkeit) mit der Temperatur ändert, ist für die Auswahl der Viskositätsklasse (SAE-Klasse) die Umgebungstemperatur am Betriebsort des Motors maßgebend.

Die Temperaturangaben der SAE-Klasse beziehen sich immer auf Frischöl. Im Fahrbetrieb altert Motoröl durch Ruß- und Kraftstoffrückstände. Dadurch verschlechtern sich, besonders bei niedrigen Außentemperaturen, die Eigenschaften des Motoröls deutlich.

Optimale Betriebsverhältnisse erreichen Sie, wenn Sie sich am Ölviskositätsdiagramm orientieren.

8.3.1.3 Ölwechselintervalle

Jährlich oder alle 250 Betriebsstunden.



Bei Übergang auf eine höherlegierte Ölqualität nach längerer Betriebszeit empfehlen wir, den ersten Wechsel des höherwertigen Öls nach ca. 25 Betriebsstunden vorzunehmen.

8.3.2 Kraftstoff

8.3.2.1 Kraftstoffqualität

Folgende Kraftstoffspezifikationen sind zugelassen:

- EN 590
- ASTM D975 Grade-No. 1-D und 2-D
- BS 2869 A1/A2

Zur Einhaltung von nationalen Emissionsvorschriften sind die jeweils gesetzlich vorgeschriebenen Kraftstoffe zu verwenden (z. B. Schwefelgehalt).

8.3.2.2 Winterkraftstoff

Verwenden Sie im Winter nur Winter-Dieselmotorkraftstoff, damit keine Verstopfungen durch Paraffinausscheidungen entstehen.

Bei sehr niedrigen Temperaturen ist auch bei Winter-Dieselmotorkraftstoff mit störenden Ausscheidungen zu rechnen.

Für arktisches Klima stehen Dieselmotorkraftstoffe bis -44 °C (-47 °F) zur Verfügung.



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Beimischungen von Petroleum und die Zugabe von "Fließverbesserern" (Kraftstoffadditive) sind nicht zulässig.

8.3.2.3 Lagerung

Zink, Blei und Kupfer können schon im Spurenbereich zu Ablagerungen in den Einspritzdüsen führen, insbesondere bei den modernen Common-Rail-Einspritzsystemen.

Daher sind Zink- bzw. Blei-Beschichtungen in Tankanlagen und Kraftstoffleitungen nicht zulässig.

Auch Kupfer enthaltende Materialien (Kupferleitungen, Messingteile) sind zu vermeiden, da sie zu katalytischen Reaktionen im Kraftstoff mit nachfolgenden Ablagerungen im Einspritzsystem führen können.

8.3.3 Öl für Erregerwellengehäuse

Nur Motoröle nach folgenden Spezifikationen verwenden:

- API CG-4 / SJ oder höherwertig

Mischungen von Motorölen vermeiden.



HINWEIS!

Bauteile können beschädigt werden!

- Keine aschearmen Motoröle für das Erregerwellengehäuse verwenden.

8.3.4 Hydrauliköl

8.3.4.1 Hydrauliköl

Die Hydraulikanlage wird mit Hydrauliköl HV 32 (ISO) mit einer kinematischen Viskosität von 32 mm²/s bei 40 °C (104 °F) betrieben.

Zum Nachfüllen bzw. bei Ölwechsel verwenden Sie bitte nur Hydrauliköl, Typ HVLP gemäß DIN 51524, Teil 3, bzw. Hydrauliköle Typ HV gemäß ISO 6743/4.

Der Viskositätsindex muss mindestens 150 betragen (Herstellerangaben beachten).

8.3.4.2 Biologisch abbaubares Hydrauliköl

Die Hydraulikanlage kann auch mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl auf Esterbasis befüllt sein.

Dieses biologisch abbaubare Hydrauliköl Panolin HLP Synth.46 oder Plantohyd 46 S entspricht den Anforderungen eines mineralölbasischen Hydrauliköls nach DIN 51524.

Bei mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl befüllten Hydraulikanlagen immer nur gleiches Öl nachfüllen und Ölsorten nicht mischen.

Bei Umstellung von mineralölbasischem Hydrauliköl auf biologisch abbaubare Hydrauliköle auf Esterbasis, den Schmiertechnischen Dienst des jeweiligen Öherstellers bzw. unseren Kundendienst ansprechen.



HINWEIS!

Gefahr von Schäden an der Hydraulikanlage!

- Nach der Umstellung die HydraulikölfILTER verstärkt auf Verschmutzung kontrollieren.
- Regelmäßige Ölanalysen bzgl. Wassergehalt und Mineralölgehalt durchführen lassen.
- HydraulikölfILTER spätestens alle 500 Betriebsstunden erneuern.

8.4 Betriebsstofftabelle

Baugruppe	Betriebsstoff		Ersatzteil- nummer	Füllmenge
	Sommer	Winter		Füllmarke beachten!
Motoröl	SAE 10W-40 Spezifikation: ☞ Kapitel 8.3.1 „Motoröl“ auf Seite 70		DL 009 920 06 20 l	1,5 l (0.4 gal us)
	SAE 15W-40		DL 009 920 11 20 l	
	SAE 10W-30			
	SAE 30	SAE 10W		
Kraftstoff	Diesel	Winter-Diesel		5,0 l (1.3 gal us)
	Spezifikation: ☞ Kapitel 8.3.2 „Kraftstoff“ auf Seite 70			
Erregerwellengehäuse	SAE 10W-40 Spezifikation: ☞ Kapitel 8.3.3 „Öl für Erreger- wellengehäuse“ auf Seite 71 Bauteile können beschädigt werden! Keine aschearmen Motoröle für das Erregerwellen- gehäuse verwenden.		DL 009 920 06 20 l	0,4 l (0.11 gal us)
	SAE 15W-40			
	SAE 10W-30			
Deichsel	Hydrauliköl (ISO), HV 32 Spezifikation: ☞ Kapitel 8.3.4.1 „Hydrauliköl“ auf Seite 71		DL 009 920 14 20 l	0,4 l (0.11 gal us)
	oder biologisch abbaubares Hydrauliköl auf Esterbasis Spezifikation: ☞ Kapitel 8.3.4.2 „Biologisch abbaubares Hydrauliköl“ auf Seite 72			

8.5 Einfahrvorschrift

8.5.1 Allgemein

Bei Inbetriebnahme neuer Maschinen sind die in diesem Kapitel aufgeführten Einfahrvorschriften nach den angegebenen Betriebsstunden durchzuführen.

Die aufgeführten Wartungsarbeiten sind jeweils zusätzlich zu den regelmäßigen Wartungsintervallen durchzuführen.



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Bis ca. 250 Betriebsstunden Motorölstand zweimal täglich prüfen.

Je nach Belastung des Motors geht der Ölverbrauch nach ca. 100 bis 250 Betriebsstunden auf das normale Maß zurück.

8.5.2 Nach den ersten 25 Betriebsstunden

1. Motoröl wechseln ↪ *Kapitel 8.9.3 „Motoröl wechseln und Ölfilter reinigen“ auf Seite 85.*
2. Ventilspiel prüfen, ggf. einstellen ↪ *Kapitel 8.9.2 „Ventilspiel prüfen, einstellen“ auf Seite 83.*
3. Motor und Maschine auf Dichtheit prüfen.
4. Befestigungsschrauben von Luftfilter, Auspufftopf und anderen Anbauteilen nachziehen.
5. Schraubverbindungen an der Maschine nachziehen.
6. Keilriemen prüfen ↪ *Kapitel 8.11.3 „Keilriemen warten“ auf Seite 99.*
7. Erregerwellengehäuse Ölstand prüfen ↪ *Kapitel 8.11.4 „Erregerwellengehäuse Ölstand prüfen“ auf Seite 100.*

8.6 Wartungstabelle

Nr.	Wartungsarbeit	Seite
Tägliche Wartung		
5.3.1	Motorölstand prüfen	50
5.3.2	Kraftstoffvorrat prüfen, Tanken	51
5.3.3	Gummipuffer prüfen	52
Wöchentlich		
8.7.1	Luftfilter prüfen, reinigen	76
8.7.2	Wasserabscheider prüfen, reinigen	78
Halbjährlich		
8.8.1	Batterie warten	79
Jährlich / alle 250 Betriebsstunden		
8.9.1	Keilriemen erneuern	80
8.9.2	Ventilspiel prüfen, einstellen	83
8.9.3	Motoröl wechseln und Ölfilter reinigen	85
8.9.4	Kraftstofffilter erneuern	88
8.9.5	Luftfilter erneuern	88
8.9.6	Erregerwellengehäuse Öl wechseln	89
8.9.7	Hydraulikölstand prüfen	91
8.9.8	Starterseil erneuern	93
8.9.9	Maschine abschmieren	95
Alle 2 Jahre / alle 500 Betriebsstunden		
8.10.1	Hydrauliköl wechseln	96
Nach Bedarf		
8.11.1	Maschine reinigen	98
8.11.2	Kühlrippen und Kühlluftöffnungen reinigen	98
8.11.3	Keilriemen warten	99
8.11.4	Erregerwellengehäuse Ölstand prüfen	100
8.11.5	Maßnahmen bei längerer Stilllegung der Maschine	100

8.7 Wöchentlich

8.7.1 Luftfilter prüfen, reinigen

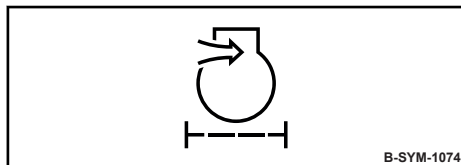


Bild 66



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Niemals den Motor bei ausgebautem Luftfilter starten.
- Der Luftfilter kann bei Bedarf bis zu sechsmal gereinigt werden.
- Bei rußhaltigem Niederschlag auf dem Luftfilter ist eine Reinigung zwecklos.
- Keinesfalls Benzin oder heiße Flüssigkeiten zur Reinigung verwenden.
- Nach der Reinigung muss der Luftfilter mit einer Handlampe auf Beschädigung untersucht werden.
- Beschädigten Luftfilter auf keinen Fall weiterverwenden. Im Zweifelsfall neuen Luftfilter einsetzen.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe
■ Schutzbrille

1. Maschine gesichert abstellen ☞ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Motor abkühlen lassen.
3. Deckel (3) abnehmen.
4. Rändelmutter (2) abschrauben und Luftfilter (1) abnehmen.
5. Deckel reinigen.
- 6.

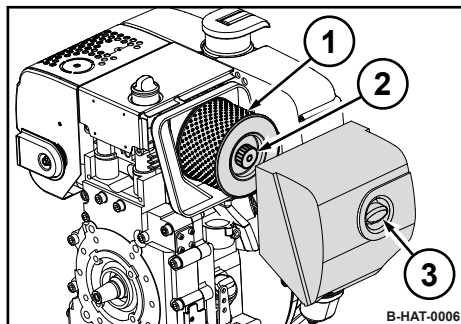


Bild 67



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Eindringen von Schmutz in die Luftansaugöffnung vermeiden.
- Filtergehäuse nicht mit Druckluft reinigen.

Filtergehäuse mit einem sauberen, fusselfreien Lappen reinigen.

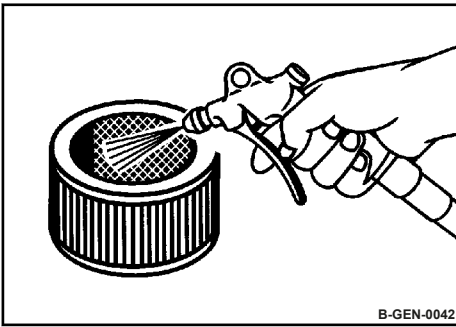


Bild 68

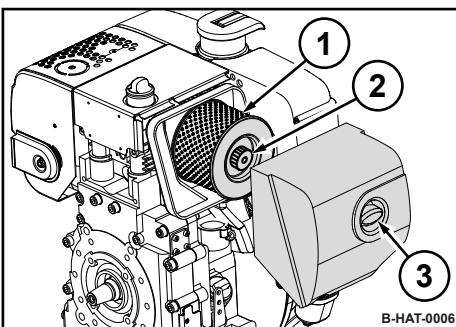


Bild 69

7.



VORSICHT!

Gefahr von Augenverletzungen durch umherfliegende Partikel!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung, Schutzbrille).

Luftfilter mit trockener Druckluft (max. 5 bar (73 psi)) durch Auf- und Abbewegen der Pistole so lange von innen nach außen ausblasen, bis keine Staubentwicklung mehr auftritt.

8. Luftfilter mit einer Handlampe auf Risse und Löcher prüfen.

9. Bei Beschädigung den Luftfilter erneuern.

10. Luftfilter (1) vorsichtig in das Filtergehäuse einsetzen und mit Rändelmutter (2) festziehen.

11.



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Auf richtigen Sitz von Luftfilterdeckel und Dichtung achten.

Deckel (3) schließen.

8.7.2 Wasserabscheider prüfen, reinigen

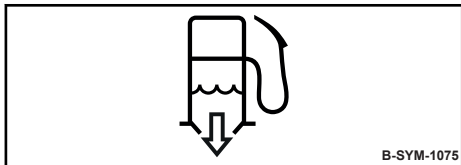


Bild 70



Die Wartungsintervalle des Wasserabscheiders sind vom Wassergehalt des Kraftstoffes abhängig und können deshalb nicht pauschal festgelegt werden.

Daher nach Motorinbetriebnahme zuerst täglich prüfen, ob Anzeichen von Wasser und Schmutz erkennbar sind.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe

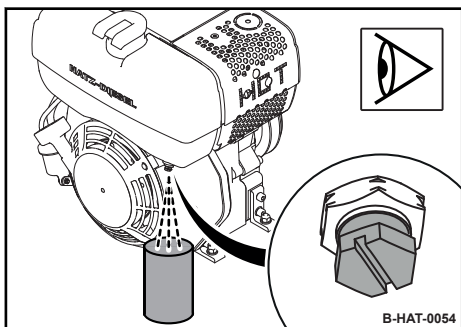


Bild 71

1. Maschine gesichert abstellen & Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Klarsichtbehälter unter die Ablassschraube halten.
3. Ablassschraube lösen und Flüssigkeit ablassen, bis reiner Dieseldieselkraftstoff austritt.
4. Auslaufende Flüssigkeit auffangen.
5. Ablassschraube wieder festdrehen. Auf Dichtheit achten.
6. Aufgefangene Flüssigkeit umweltgerecht entsorgen.

8.8 Halbjährlich

8.8.1 Batterie warten

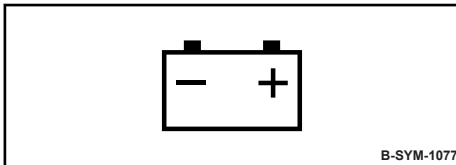


Bild 72



Auch wartungsfreie Batterien brauchen Pflege. Wartungsfreiheit bedeutet lediglich, dass eine Kontrolle des Flüssigkeitsstandes entfällt.

Jede Batterie hat eine Selbstentladung, die bei Mangel an Überwachung bis zur Schädigung der Batterie durch Tiefentladung führt.

Tiefentladene Batterien (Batterien mit Sulfatbildung auf den Platten) unterliegen nicht der Gewährleistung!

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhandschuhe
- Schutzbrille

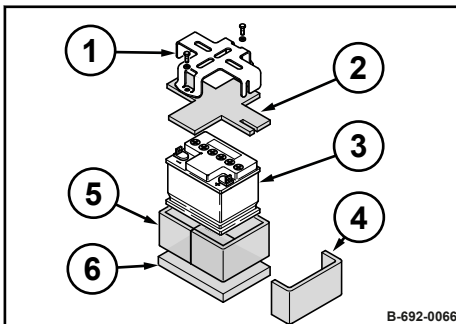


Bild 73

1. Maschine gesichert abstellen ☞ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Halterung (1) der Batterie demontieren.
3. Batterie (3) und Schwingungsdämmmatten (2, 4, 5, 6) ausbauen.
4. Schwingungsdämmmatten auf Zustand prüfen, ggf. erneuern.
5. Batterie äußerlich reinigen.
6. Batteriepole und Klemmen reinigen und mit Polfett (Vaseline) fetten.
7. Bei nicht wartungsfreien Batterien Säurestand prüfen, ggf. mit destilliertem Wasser bis zur Füllstandsmarke auffüllen.
8. Batterie und Schwingungsdämmmatten einbauen.
9. Halterung der Batterie montieren.

8.9 Jährlich / alle 250 Betriebsstunden

8.9.1 Keilriemen erneuern

- Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe
- Werkzeug: ■ Arretierhebel Keilriemenscheibe



Wir empfehlen die Verwendung des Arretierhebels zum Ab- und Anschrauben der Keilriemenscheibe. Der Arretierhebel verhindert das Verdrehen der Keilriemenscheibe während der Arbeiten.

Die Schrauben und Muttern sind nicht im Lieferumfang enthalten.

1. Maschine gesichert abstellen ☞ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Motor abkühlen lassen.
3. Keilriemenschutz (1) abschrauben.

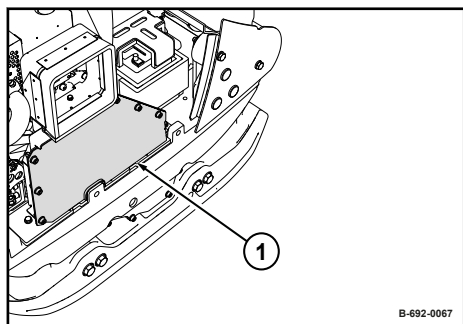


Bild 74

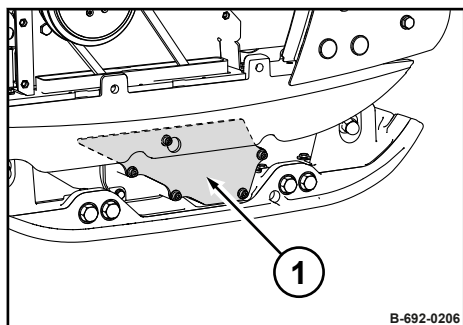


Bild 75

4. Schutzblech (1) abschrauben.

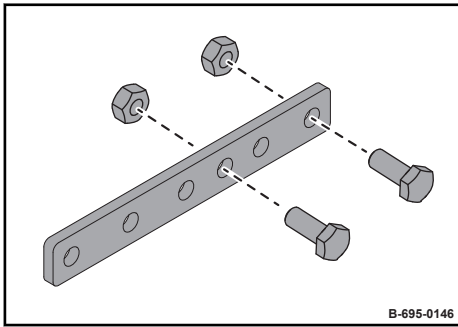


Bild 76

5. Zwei Schrauben M8 entsprechend dem benötigten Lochabstand einsetzen und mit zwei Muttern M8 festschrauben.

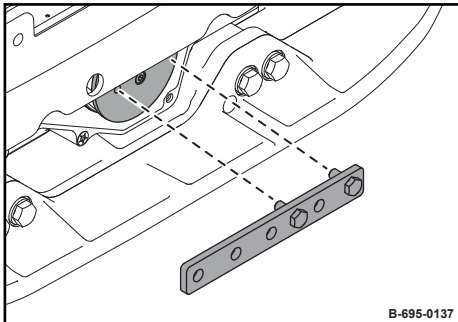


Bild 77

6. Arretierhebel in die Keilriemenscheibe einsetzen.

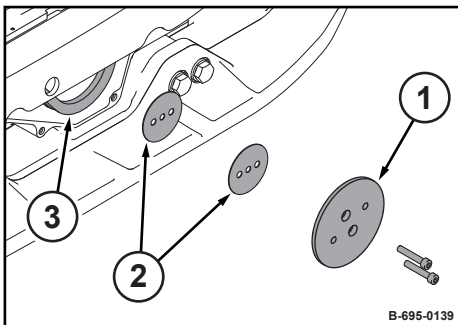


Bild 78

7. Keilriemenscheibe (1) abschrauben.
 8. Keilriemen (3) erneuern.
 9. Ggf. abgenommene Distanzscheiben (2) wieder montieren.
 10. Keilriemenscheibe ansetzen und Schrauben einschrauben.
 11. Arretierhebel in die Keilriemenscheibe einsetzen und Keilriemenscheibe festschrauben, Anziehdrehmoment: 35 Nm (26 ft·lbf).

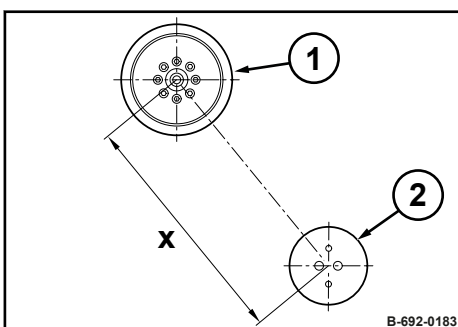


Bild 79

12. Achsabstand (x) zwischen Fliehkraftkupplung (1) und Keilriemenscheibe (2) prüfen.

⇒ **Sollwert:** $382 \pm 1 \text{ mm}$ ($15.0 \pm 0.04 \text{ in}$)



Bei falschem Achsabstand, unseren Kundendienst kontaktieren.

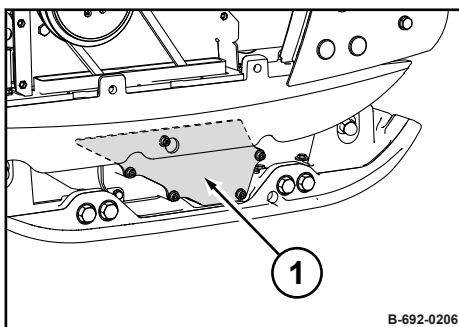


Bild 80

13. Schutzblech (1) festschrauben, Anziehdrehmoment: 15 Nm (11 ft·lbf).

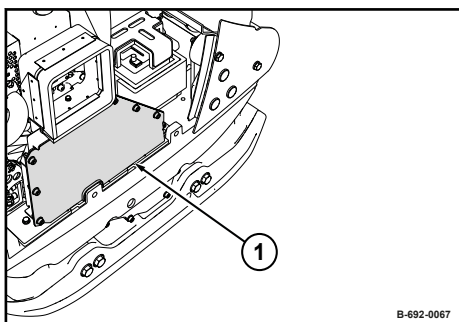


Bild 81

14. Keilriemenschutz (1) festschrauben.

8.9.1.1 Frequenz der Grundplatte prüfen

Füße und Hände weg von der vibrierenden Grundplatte.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Maschinenbewegung!

- Laufende Maschine stets festhalten.
- Laufende Maschine stets beaufsichtigen.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
 ■ Gehörschutz
 ■ Sicherheitsschuhe

Werkzeug: ■ Sirometer

1. Maschine auf einer Gummimatte abstellen.
2. Motor starten ↪ Kapitel 6.2 „Motor starten“ auf Seite 55.
3. Maschine eine Minute bei maximaler Drehzahl laufen lassen.
4. Frequenz der Grundplatte mit einem geeigneten Messgerät prüfen (z. B. Sirometer).
 ⇒ **Sollwert:** ↪ Kapitel 2 „Technische Daten“ auf Seite 11
5. Maschine gesichert abstellen ↪ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.

6. Bei falscher Frequenz:
- Motordrehzahl prüfen.
 - Keilriemen prüfen.
 - Ggf. unseren Kundendienst kontaktieren.

8.9.2 Ventilspiel prüfen, einstellen



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

Wir empfehlen diese Tätigkeit nur durch geschultes Personal bzw. unseren Kundendienst ausführen zu lassen.

- Vor Prüfung des Ventilspiels Motor abkühlen lassen.

Vorbereitende Arbeiten

- Schutzausrüstung:
- Arbeitsschutzkleidung
 - Sicherheitsschuhe
 - Schutzhandschuhe

1. Maschine gesichert abstellen ☞ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Motor auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen.
3. Luftfilterdeckel (2) demontieren.
4. Abdeckung (1) demontieren.

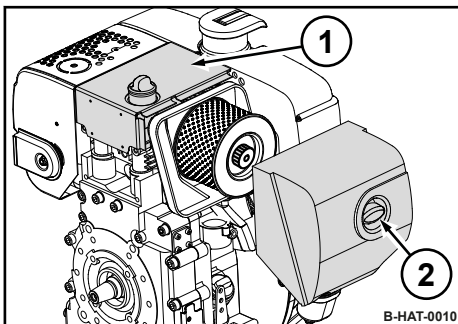


Bild 82

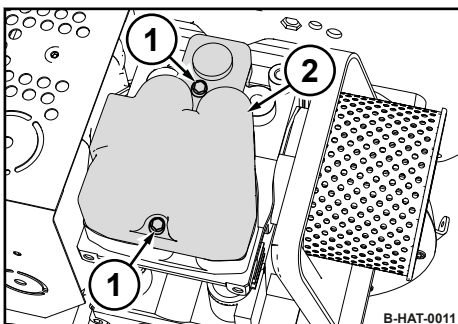


Bild 83

5. Befestigungsschrauben (1) heraus-schrauben.
6. Ventildeckel (2) mit Dichtung abnehmen.

Ventilspiel prüfen

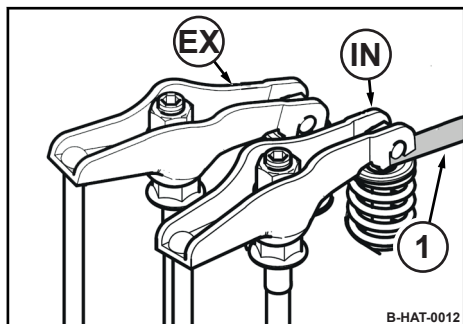


Bild 84

Ventilspiel:

Einlassventil (IN)	0,10 mm (0.004 in)
Auslassventil (EX)	0,10 mm (0.004 in)

1. Motor in Drehrichtung drehen bis das Auslassventil (EX) voll geöffnet ist.
2. Ventilspiel am Einlassventil (IN) mit Fühlerlehre (1) prüfen, ggf. einstellen.
3. Motor in Drehrichtung weiterdrehen bis das Einlassventil voll geöffnet ist.
4. Ventilspiel am Auslassventil prüfen, ggf. einstellen.

Ventilspiel einstellen

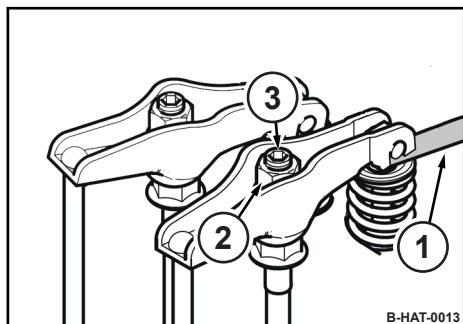


Bild 85

1. Schraube (3) am Kipphebel lösen.
2. Sechskantmutter (2) so regulieren, dass sich bei angezogener Schraube (3) die Fühlerlehre (1) mit spürbarem Widerstand durchziehen lässt.

Abschließende Arbeiten

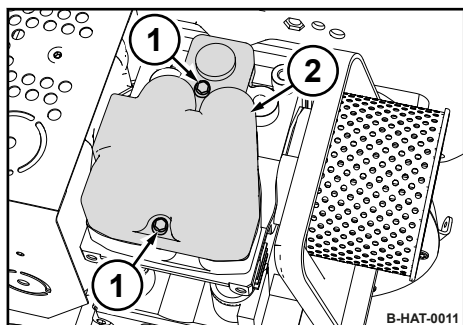


Bild 86

1. Ventildeckel (2) mit neuer Dichtung aufsetzen.
2. Befestigungsschrauben (1) gleichmäßig festziehen.

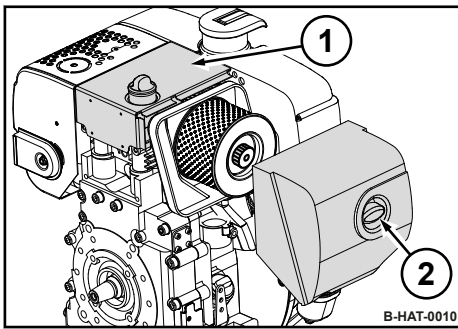


Bild 87

3. Abdeckung (1) und Luftfilterdeckel (2) montieren.
4. Nach kurzem Probelauf Dichtheit des Ventildeckels prüfen.

8.9.3 Motoröl wechseln und Ölfilter reinigen



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Ölwechsel nur bei betriebswarmem Motor durchführen.
- Nur Öl mit zugelassener Spezifikation verwenden ↪ Kapitel 8.3.1 „Motoröl“ auf Seite 70.
- Füllmenge: ↪ Kapitel 8.4 „Betriebsstofftabelle“ auf Seite 73

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe
■ Schutzbrille

1. Maschine gesichert abstellen ↪ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.

Motoröl ablassen

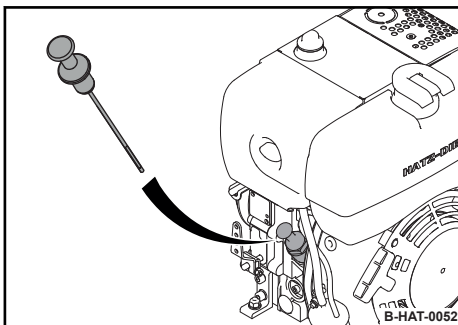


Bild 88

2. Umgebung des Ölmesstabs reinigen und Ölmesstab herausziehen.
3. Umgebung des Ablassschlauchs reinigen.

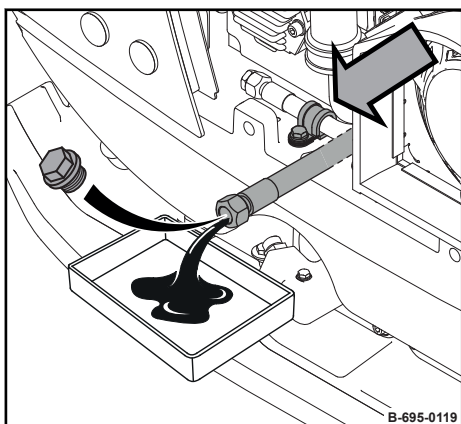


Bild 89

Ölfilter reinigen

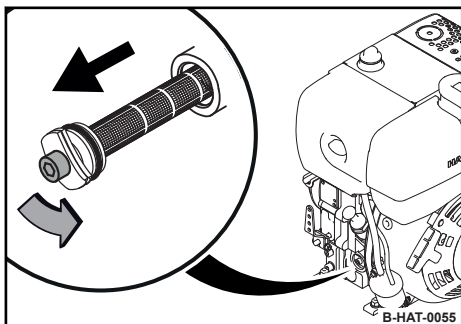


Bild 90

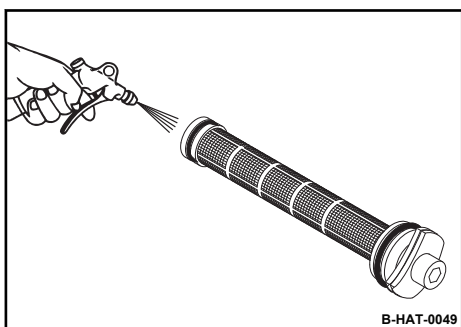


Bild 91

4. Schlauchschelle lösen und Ablassschlauch nach außen legen.

5.



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung).
- Berührung mit heißen Bauteilen vermeiden.

Ablassschraube herausschrauben und auslaufendes Öl auffangen.

6. Ablassschraube reinigen und einschrauben.
7. Ablassschlauch mit Schlauchschelle montieren.
8. Schraube ca. fünf Umdrehungen lösen und Ölfilter aus dem Gehäuse ziehen.

9.



VORSICHT!

Gefahr von Augenverletzungen durch umherfliegende Partikel!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung, Schutzbrille).

Ölfilter mit Druckluft von innen nach außen ausblasen.

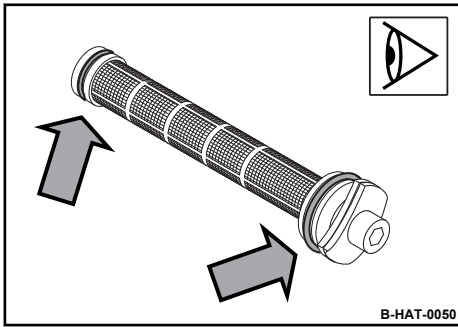


Bild 92

10. Dichtringe auf Beschädigung prüfen ggf. erneuern.
11. Dichtringe leicht einölen.

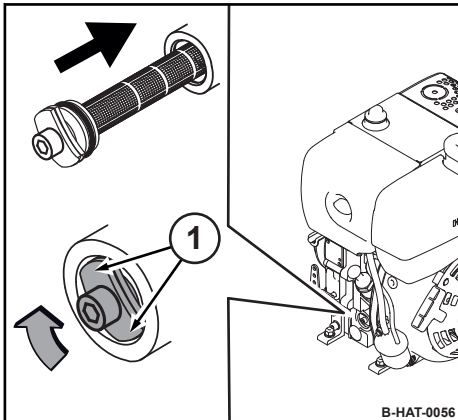


Bild 93

12. Ölfilter in das Gehäuse einsetzen und bis zum Anschlag drücken.
13. Vor dem Festziehen der Schraube darauf achten, dass die Spannfedern (1) mit beiden Enden am Motorölfilter anliegen.
14. Schraube festziehen.

Motoröl einfüllen

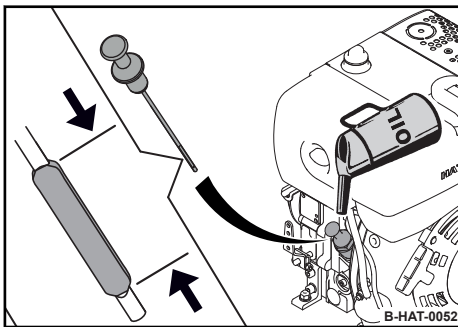


Bild 94

15. Neues Motoröl einfüllen.
16. Nach kurzem Probelauf Ölstand am Messstab prüfen, ggf. bis zur oberen Markierung nachfüllen.

Abschließende Arbeiten

17. Dichtheit von Ölfilter und Ablassschraube prüfen.
18. Öl umweltgerecht entsorgen.

8.9.4 Kraftstofffilter erneuern



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Auf Sauberkeit achten! Umgebung des Kraftstofftanks vorher sorgfältig reinigen.
- Motor niemals bei ausgebautem Kraftstofffilter betreiben.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe

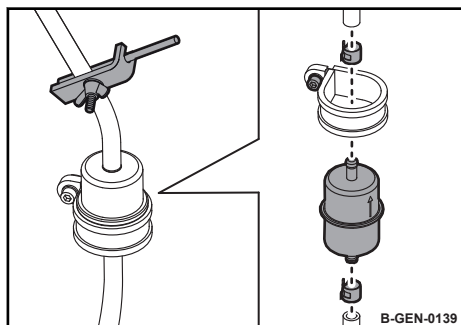


Bild 95

1. Maschine gesichert abstellen ☞ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Kraftstoffleitung vor dem Kraftstofffilter absperrern.
3. Umgebung des Kraftstofffilters reinigen.
4. Schlauchschellen am Kraftstofffilter lösen.
5. Schläuche vom Kraftstofffilter abziehen.
6. Neuen Kraftstofffilter unter Beachtung der Durchflussrichtung (Pfeil) einbauen.
7. Schläuche und Schlauchschellen wieder befestigen.
8. Kraftstoffleitung wieder freigeben.



Die Entlüftung des Kraftstoffsystems erfolgt selbsttätig.

9. Kraftstoff und Filter umweltgerecht entsorgen.

8.9.5 Luftfilter erneuern



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Niemals den Motor bei ausgebautem Luftfilter starten.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Schutzhandschuhe

1. Maschine gesichert abstellen ☞ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Motor abkühlen lassen.

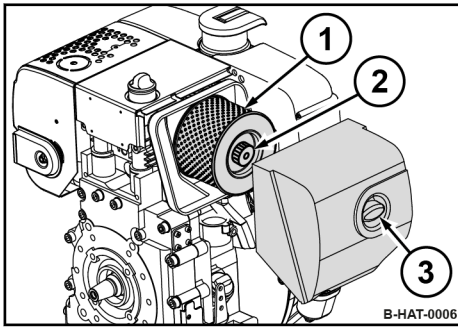


Bild 96

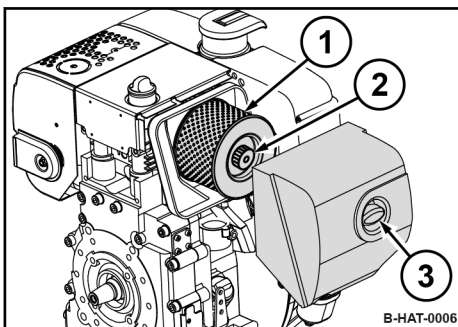


Bild 97

3. Deckel (3) abnehmen.
4. Rändelmutter (2) abschrauben und Luftfilter (1) abnehmen.
5. Deckel reinigen.
- 6.



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Eindringen von Schmutz in die Luftansaugöffnung vermeiden.
- Filtergehäuse nicht mit Druckluft reinigen.

Filtergehäuse mit einem sauberen, fusselfreien Lappen reinigen.

7. Luftfilter erneuern.
8. Luftfilter (1) vorsichtig in das Filtergehäuse einsetzen und mit Rändelmutter (2) festziehen.
- 9.



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Auf richtigen Sitz von Luftfilterdeckel und Dichtung achten.

Deckel (3) schließen.

8.9.6 Erregerwellengehäuse Öl wechseln



HINWEIS!

Bauteile können beschädigt werden!

- Nur Öl mit zugelassener Spezifikation verwenden ☞ Kapitel 8.4 „Betriebsstofftabelle“ auf Seite 73.
- Keine aschearmen Motoröle für das Erregerwellengehäuse verwenden.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
 ■ Sicherheitsschuhe
 ■ Schutzhandschuhe

1. Maschine auf waagerechten, ebenen und festen Untergrund fahren.
2. Maschine gesichert abstellen ☞ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.

Wartung – Jährlich / alle 250 Betriebsstunden

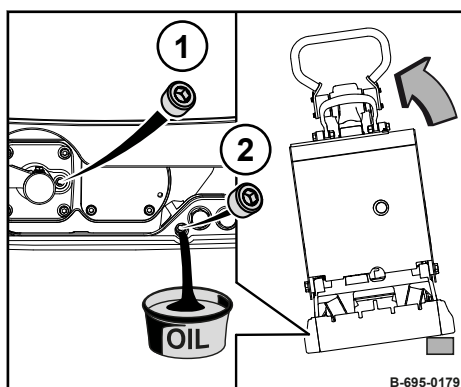


Bild 98

3. Umgebung von Belüftungsschraube (1) und Einfüll-/Ablassschraube (2) reinigen.
4. Maschine etwas zur Ölablassseite kippen und sicher unterbauen.
5. Belüftungsschraube herausschrauben.
6. Einfüll-/Ablassschraube herausschrauben und auslaufendes Öl auffangen.

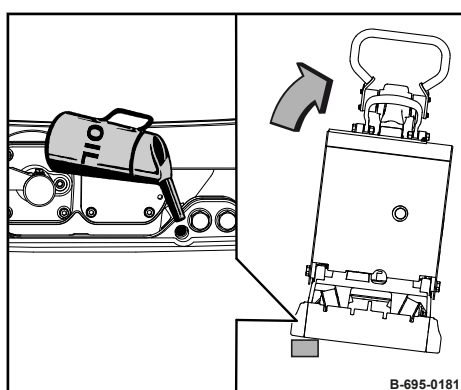


Bild 99

7. Maschine zur anderen Seite kippen und sicher unterbauen.



HINWEIS!

Bauteile können beschädigt werden!

Keine aschearmen Motoröle für das Erregerwellengehäuse verwenden.

Füllmenge beachten → Kapitel 8.4 „Betriebsstoffta-
belle“ auf Seite 73.

8. Neues Öl einfüllen.

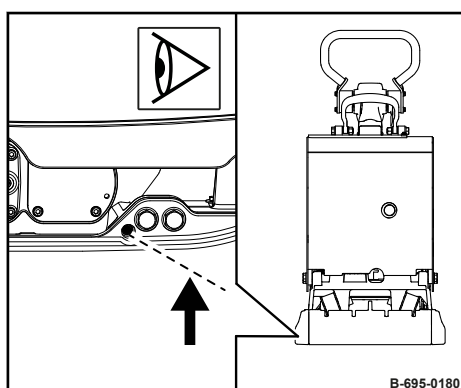


Bild 100

9. Maschine gerade stellen und Ölstand prüfen.
⇒ **Sollwert:** Unterkante Einfüll-/Ablassöffnung.
10. Belüftungsschraube und Einfüll-/Ablassschraube reinigen und mit einem niedrigfesten Dichtmittel (z. B. Ersatzteilnummer: DL 009 700 16) einsetzen.
11. Öl umweltgerecht entsorgen.

8.9.7 Hydraulikölstand prüfen

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe

1. Maschine gesichert abstellen ☞ *Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.*
2. Deichsel mit Höhenverstellung so einstellen, dass die Fläche mit der Einfüllschraube waagrecht steht.
3. Einfüllschraube herausschrauben.

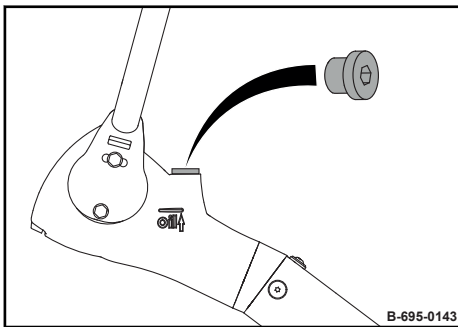


Bild 101

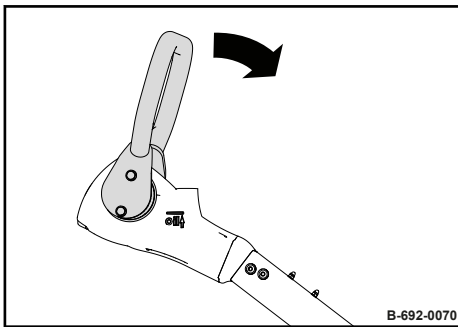


Bild 102

4. Griff bis zum Anschlag nach vorne drücken und mit geeignetem Hilfsmittel arretieren.

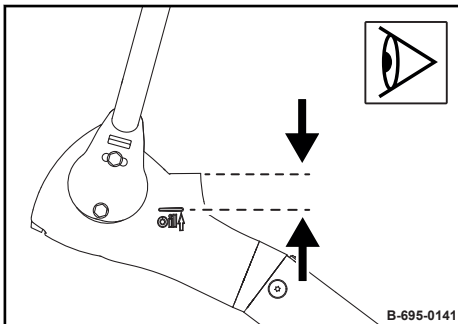


Bild 103

5. Der Ölstand muss bis zur Markierung am Deichselkopf reichen, ggf. Hydrauliköl nachfüllen.

Markierung: ca. 40 mm (1.6 in) unterhalb der Einfüllöffnung

Hydrauliköl nachfüllen, Entlüften



HINWEIS!

Bauteile können beschädigt werden!

- Nur Öl mit zugelassener Spezifikation verwenden & Kapitel 8.3.4.1 „Hydrauliköl“ auf Seite 71.

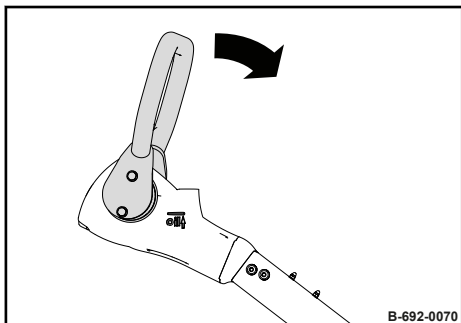


Bild 104

6. Griff bis zum Anschlag nach vorne drücken und mit geeignetem Hilfsmittel arretieren.

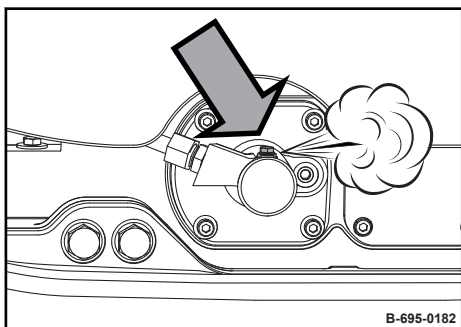


Bild 105

7. Lappen unter die Entlüftungsschraube legen, um austretendes Öl aufzufangen.
8. Entlüftungsschraube lösen.
9. Warten, bis keine Luft mehr austritt und Entlüftungsschraube festziehen.

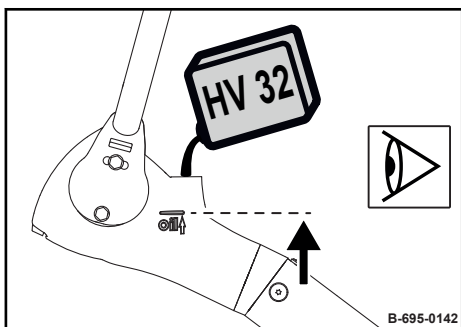


Bild 106

10. Hydrauliköl bis zur Markierung am Deichselkopf nachfüllen.

Abschließende Arbeiten

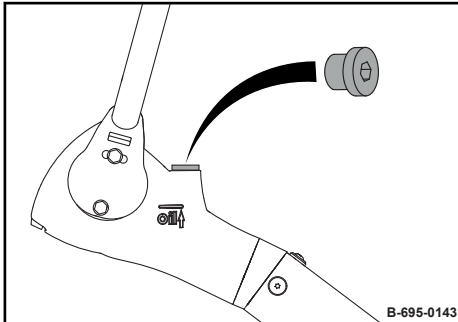


Bild 107

11. Einfüllschraube festschrauben, Anziehdrehmoment: 45 Nm (33.2 ft·lbf).

8.9.8 Starterseil erneuern

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Schutzhandschuhe

1. Maschine gesichert abstellen Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Motor abkühlen lassen.
3. Befestigungsschrauben (1) heraus-schrauben und Reversierstarter (2) demontieren.

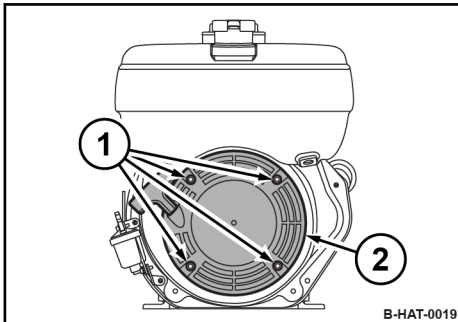


Bild 108

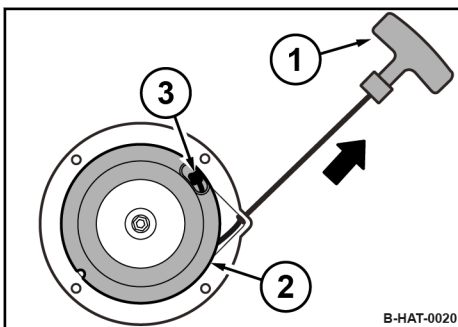


Bild 109

4. Starterseil mit Startergriff (1) vollständig herausziehen.
5. Spule (2) gegen Aufwickeln sichern.
6. Knoten (3) des Starterseils lösen und altes Starterseil entfernen.
7. Spule vorsichtig zurückdrehen, bis die Rückholfeder entspannt ist.

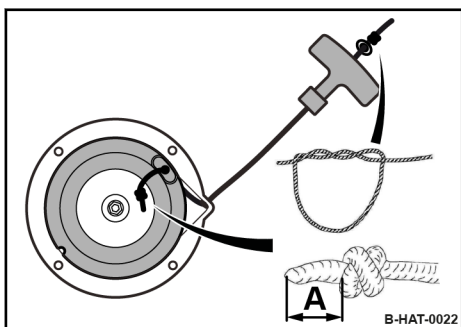


Bild 110

8. Neues Starterseil einfädeln und an beiden Enden durch entsprechende Knoten fixieren.

A = 15 mm (0.6 in)

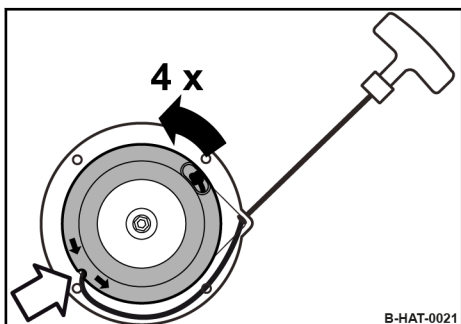


Bild 111

9. Spule in Pfeilrichtung ca. 4 Umdrehungen vorspannen.
Dabei das Starterseil durch die Aussparung in der Spule legen.

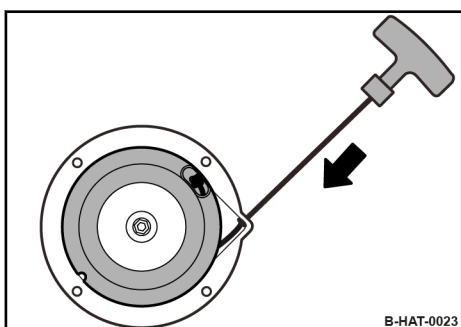


Bild 112

- 10.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Anschlagen des Startergriffs an Körperteilen!

- Startergriff nicht zurückschnellen lassen.

Startergriff langsam in die Ausgangsposition zurückführen.

11. Durch Ziehen am Startergriff Funktion und Leichtgängigkeit des Reversierstarters testen.

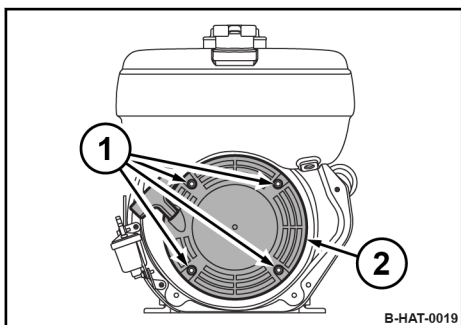


Bild 113

12. Reversierstarter (2) mit Befestigungsschrauben (1) montieren.

8.9.9 Maschine abschmieren

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe

1. Maschine gesichert abstellen ☞ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Vier Befestigungsschrauben (1) heraus-schrauben und Abdeckung (2) abnehmen.

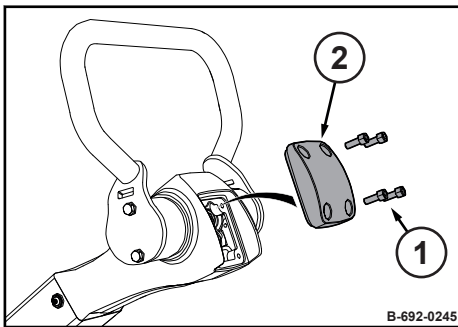


Bild 114

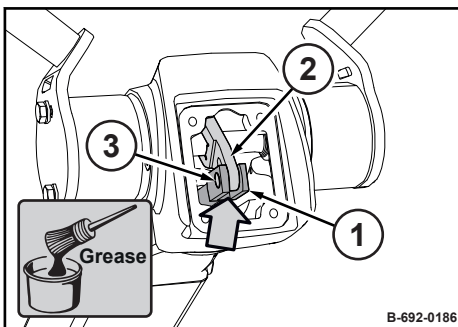


Bild 115

3.



HINWEIS!

Bauteile werden bei mangelhafter Schmierung beschädigt!

- Nur Fett mit zugelassener Spezifikation verwenden.
(Ersatzteilnummer Schmierfett: 924 109 63)

Mechanik zwischen Gabelkopf (1), Hebel (2) und Bolzen (3) fetten.

4. Abdeckung (2) mit vier Befestigungsschrauben fest-schrauben, Anziehdrehmoment: 10 Nm (7.5 ft·lbf).

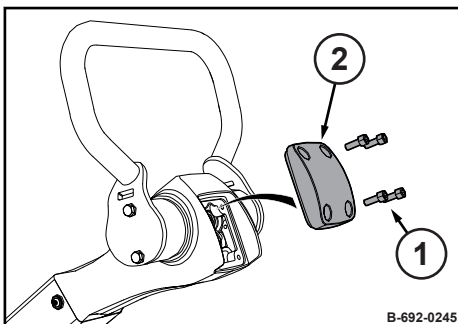


Bild 116

8.10 Alle 2 Jahre / alle 500 Betriebsstunden

8.10.1 Hydrauliköl wechseln

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe

1. Maschine gesichert abstellen ☞ *Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.*
2. Deichsel mit Höhenverstellung so einstellen, dass die Fläche mit der Einfüllschraube waagrecht steht.
3. Einfüllschraube herausschrauben.

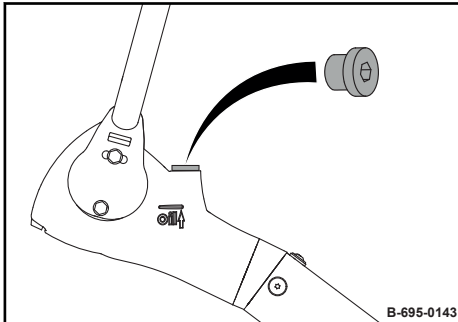


Bild 117

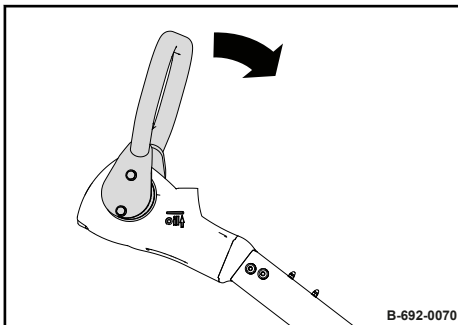


Bild 118

4. Griff bis zum Anschlag nach vorne drücken und mit geeigneten Hilfsmitteln in dieser Stellung arretieren.

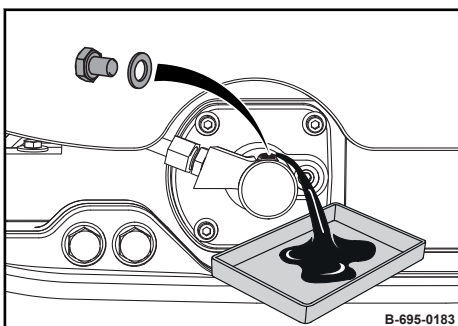


Bild 119

5. Entlüftungsschraube herausschrauben und auslaufendes Öl auffangen.
6. Entlüftungsschraube einschrauben.

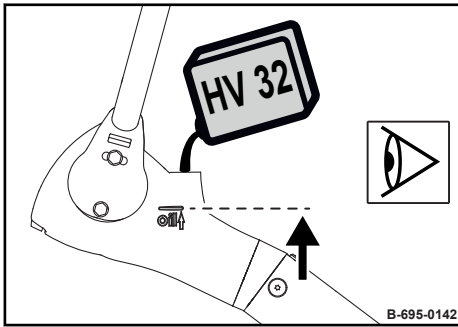


Bild 120

7.



HINWEIS!

Bauteile können beschädigt werden!

- Nur Öl mit zugelassener Spezifikation verwenden ☞ Kapitel 8.3.4.1 „Hydrauliköl“ auf Seite 71.

Hydrauliköl bis zur Markierung am Deichselkopf einfüllen.

Markierung: ca. 40 mm (1.6 in) unterhalb der Einfüllöffnung

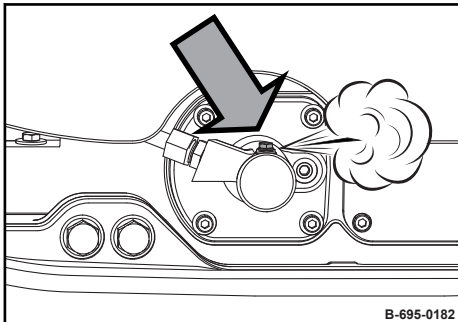


Bild 121

8. Entlüftungsschraube lösen.

9. Warten, bis keine Luft mehr austritt und Entlüftungsschraube festziehen.

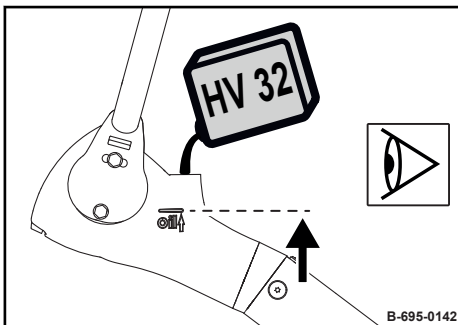


Bild 122

10. Hydrauliköl bis zur Markierung am Deichselkopf nachfüllen.

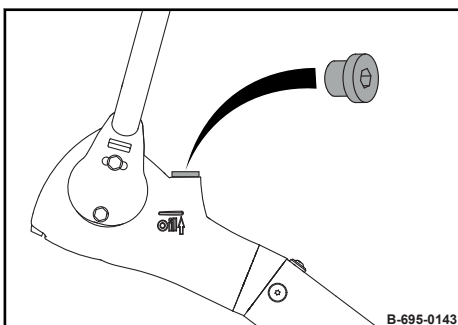


Bild 123

11. Einfüllschraube festschrauben, Anziehdrehmoment: 45 Nm (33.2 ft·lbf).

12. Öl umweltgerecht entsorgen.

8.11 Nach Bedarf

8.11.1 Maschine reinigen

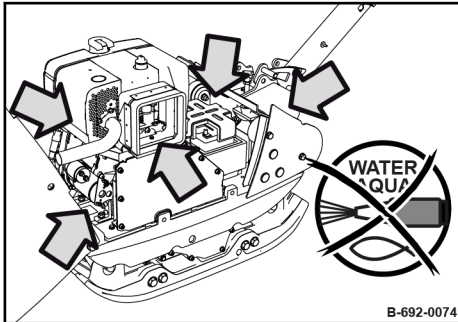


Bild 124: Maschine reinigen (Beispiel)

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Schutzhandschuhe

1. Maschine gesichert abstellen ☞ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Motor mindestens 30 Minuten abkühlen lassen.
- 3.



HINWEIS!

Bauteile können durch Eindringen von Wasser beschädigt werden!

- Wasserstrahl nicht direkt in Kühlluftöffnungen des Reversierstarters, in den Luftfilter oder elektrische Anlageteile halten.

Maschine außen und innen mit Wasserstrahl reinigen.

4. Motor kurze Zeit warmlaufen lassen, um Rostbildung zu vermeiden.

8.11.2 Kühlrippen und Kühlluftöffnungen reinigen



Die Verschmutzung der Kühlrippen und Kühlluftöffnungen ist stark abhängig von den Einsatzbedingungen der Maschine, ggf. täglich reinigen.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Schutzhandschuhe
■ Schutzbrille

1. Maschine gesichert abstellen ☞ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Motor abkühlen lassen.
3. Trockenen Schmutz mit passender Bürste an allen Kühlrippen und Kühlluftöffnungen lösen.
- 4.



VORSICHT!

Gefahr von Augenverletzungen durch umherfliegende Partikel!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung, Schutzbrille).

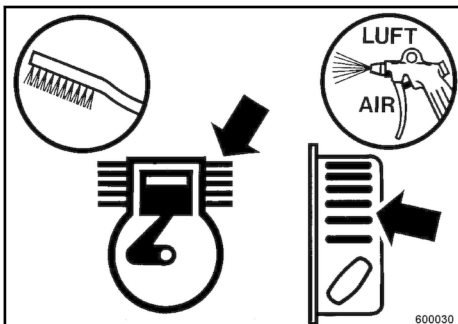


Bild 125

Kühlrippen und Kühlluftöffnungen mit Druckluft ausblasen.

5. Bei feuchter oder öliger Verschmutzung wenden Sie sich an unseren Kundendienst.

8.11.3 Keilriemen warten

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe

1. Maschine gesichert abstellen ☞ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Motor abkühlen lassen.
3. Keilriemenschutz (1) abschrauben.

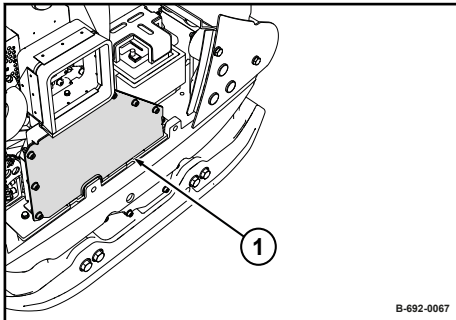


Bild 126

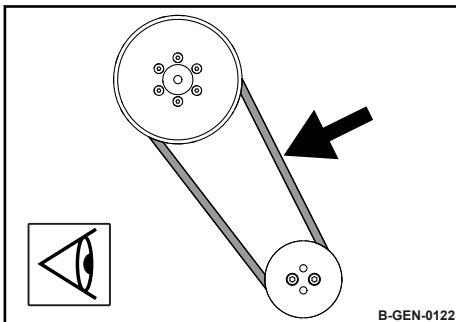


Bild 127

4. Keilriemen auf Zustand und Spannung prüfen.
⇒ **Durchdruckmaß:** 10 – 30 mm (0.4 – 1.2 in).
5. **i** Der Keilriemen kann nicht nachgespannt werden.

Bei Beschädigung oder Überschreitung des Durchdruckmaßes Keilriemen erneuern ☞ Kapitel 8.9.1 „Keilriemen erneuern“ auf Seite 80.

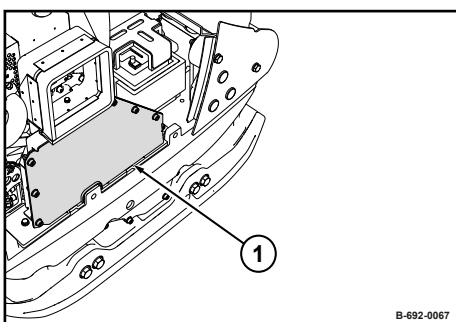


Bild 128

6. Keilriemenschutz (1) festschrauben.

8.11.4 Erregerwellengehäuse Ölstand prüfen



HINWEIS!

Bauteile können beschädigt werden!

- Nur Öl mit zugelassener Spezifikation verwenden ☞ Kapitel 8.4 „Betriebsstofftabelle“ auf Seite 73.
- Keine aschearmen Motoröle für das Erregerwellengehäuse verwenden.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe

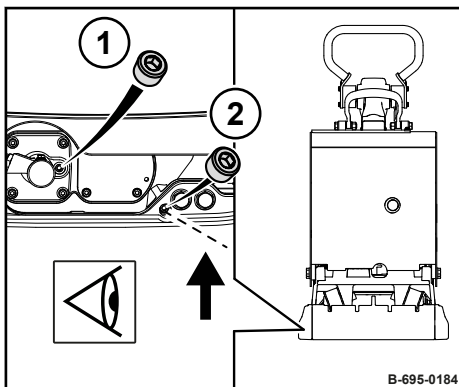


Bild 129

1. Maschine auf waagerechten, ebenen und festen Untergrund fahren.
2. Maschine gesichert abstellen ☞ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
3. Maschine abkühlen lassen.
4. Umgebung von Belüftungsschraube (1) und Einfüll-/Ablassschraube (2) reinigen.
5. Belüftungsschraube herausschrauben.
6. Einfüll-/Ablassschraube herausschrauben und Ölstand prüfen, ggf. nachfüllen.
⇒ **Sollwert:** Unterkante Einfüll-/Ablassöffnung.
7. Belüftungsschraube und Einfüll-/Ablassschraube reinigen und mit einem niedrigfesten Dichtmittel (z. B. Ersatzteilnummer: DL 009 700 16) einschrauben.

8.11.5 Maßnahmen bei längerer Stilllegung der Maschine

8.11.5.1 Maßnahmen vor der Stilllegung

Wenn die Maschine für längere Zeit außer Betrieb genommen wird, z. B. Winterperiode, müssen nachfolgende Arbeiten durchgeführt werden:

1. Maschine gründlich reinigen.
2. Maschine bei der Stilllegung in einem überdachten, trockenen, gut durchgelüfteten Raum abstellen.
3. Alle Hebelgelenke und Lagerstellen ohne Schmiermöglichkeit mit Öl benetzen.
4. Lackschäden ausbessern, blanke Stellen gründlich mit Rostschutzmittel konservieren.
5. Wasserabscheider reinigen.
6. Kraftstofftank mit Diesel auffüllen, um Kondenswasserbildung im Tank zu vermeiden.

7. Motoröl wechseln und Ölfilter reinigen.
8. Kraftstofffilter wechseln.
9. Abgekühlten Motor vor Staub und Feuchtigkeit schützen.

8.11.5.2 Batterie warten bei längeren Maschinenstandzeiten



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch explodierendes Gasgemisch!

- Vor dem Nachladen der Batterie die Verschlussstopfen entfernen.
- Für ausreichende Lüftung sorgen.
- Rauchen und offenes Feuer sind verboten!
- Keine Werkzeuge oder andere metallische Gegenstände auf der Batterie ablegen.
- Bei Arbeiten an der Batterie keinen Schmuck (Uhren, Ketten, etc.) tragen.
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung, Schutzbrille).

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Schutzhandschuhe
■ Schutzbrille

1. Sämtliche Verbraucher ausschalten (z. B. Zündung, Licht).
2. Ruhespannung der Batterie regelmäßig (mindestens 1x monatlich) messen.
⇒ Richtwerte: 12,6 V = voll geladen; 12,3 V = auf 50% entladen.
3. Batterie sofort nachladen bei einer Ruhespannung von 12,25 V oder weniger. Keine Schnellladung durchführen.
⇒ Die Ruhespannung der Batterie stellt sich ca. 10 Stunden nach der letzten Ladung bzw. einer Stunde nach der letzten Entladung ein.
4. Vor Abnehmen der Ladeklemmen den Ladestrom unterbrechen.
5. Nach jedem Ladevorgang Batterie eine Stunde vor Inbetriebnahme ruhen lassen.
6. Bei Standzeiten länger als einen Monat, Batterie abklemmen. Regelmäßige Messung der Ruhespannung nicht vergessen.

8.11.5.3 Maßnahmen vor der Wiederinbetriebnahme

1. Kraftstofffilter erneuern.
2. Luftfilter erneuern.

3. Motoröl wechseln und Ölfilter reinigen.
4. Kabel, Schläuche und Leitungen auf Risse und Dichtheit prüfen.
5. Verwendungsdauer von Hydraulikschläuchen überprüfen und bei Bedarf erneuern.
6. Motor starten und für 15 bis 30 Minuten mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
7. Ölstände prüfen.
8. Maschine gründlich reinigen.

9.1 Vorbemerkungen

Störungen sind häufig darauf zurückzuführen, dass die Maschine nicht richtig bedient oder gewartet wurde. Lesen Sie deshalb bei jeder Störung noch einmal gut durch, was über richtige Bedienung und Wartung geschrieben steht.

Können Sie die Ursache einer Störung nicht erkennen oder eine Störung anhand der Störungstabelle nicht selbst beseitigen, wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst.

9.2 Motor starten mit Reversierstarter



Motor nur bei defekter, leerer oder fehlender Batterie mit dem Reversierstarter starten.

Abgase enthalten giftige Stoffe, die zu Gesundheitsschäden, Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen können.



WARNUNG!

Vergiftungsgefahr durch Abgase!

- Abgase nicht einatmen.
- Bei Betrieb in geschlossenen oder teilweise geschlossenen Räumen bzw. Gräben für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen.



WARNUNG!

Gehörverlust durch hohe Lärmbelastung!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Gehörschutz).

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Gehörschutz
■ Sicherheitsschuhe

1. Deichsel herunterlassen und einstellen ↪ *Kapitel 6.1 „Deichsel herunterlassen und einstellen“ auf Seite 54.*
2. Drehzahlverstellhebel in Stellung "MIN" stellen.

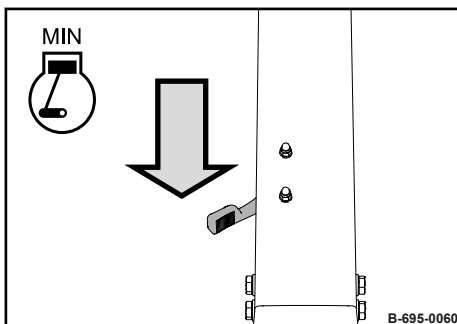


Bild 130

Hilfe bei Störungen – Motor starten mit Reversierstarter

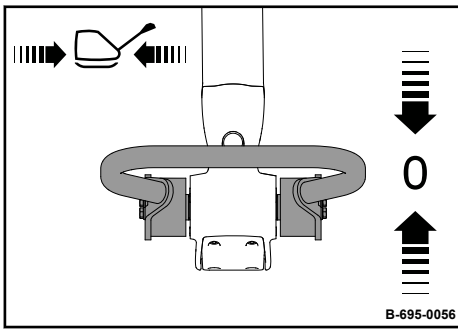


Bild 131

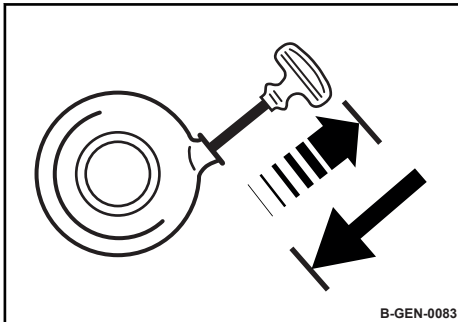


Bild 132

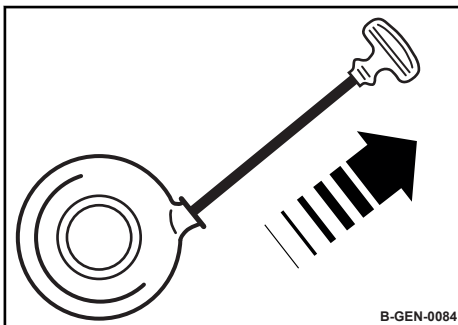


Bild 133

3. Griff in Nullstellung stellen.

4. Seil mit Startergriff zwei Mal leicht ziehen, bis Widerstand spürbar ist (Kompressionsdruck).
5. Startergriff in Ausgangsstellung zurückführen.

- 6.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Maschinenbewegung!

- Laufende Maschine stets festhalten.
- Laufende Maschine stets beaufsichtigen.



HINWEIS!

Starterseil kann reißen!

- Starterseil nicht bis zum Anschlag ziehen.

Seil mit Startergriff schnell und kräftig durchziehen.

7. Startergriff von Hand in Ausgangsstellung zurückführen.
8. Springt der Motor beim ersten Startversuch nicht an, Startvorgang wiederholen.



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Motor vor Arbeitsbeginn kurze Zeit warmlaufen lassen. Motor nicht direkt unter Vollast betreiben.

9.3 Motor starten mit Batterieverbindungskabeln



HINWEIS!

Bei falschem Anschluss entstehen schwerwiegende Schäden an der elektrischen Anlage!

- Maschine nur mit einer 12-V-Hilfsbatterie überbrücken.

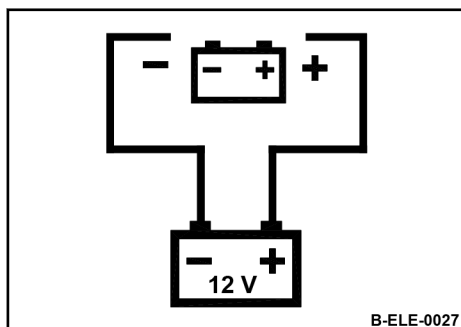


Bild 134

1. Schutzhaube öffnen und gegen unbeabsichtigtes Schließen sichern.
2. Halterung der Batterie demontieren.
3. Zuerst den Pluspol der Fremdbatterie und den Pluspol der Startbatterie mit dem ersten Batterieverbindungskabel verbinden.
4. Danach das zweite Batterieverbindungskabel zuerst am Minuspol der stromgebenden Fremdbatterie und dann am Minuspol der Startbatterie anklemmen.
5. Motor starten: ↗ *Kapitel 6.2 „Motor starten“ auf Seite 55.*
6. Nach dem Start zuerst die Minuspole und danach die Pluspole trennen.
7. Halterung der Batterie montieren.
8. Schutzhaube schließen.

9.4 Sicherungsbelegung



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch brennende Maschine!

- Keine Sicherung mit höherer Amperezahl als angegeben einsetzen bzw. keine Sicherung überbrücken.

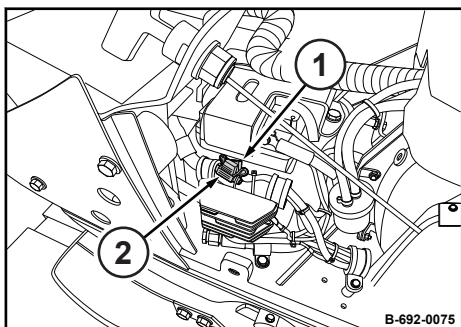


Bild 135

Pos.	Strom- stärke	Bezeichnung
1	5 A	Sicherung DCI (<i>Sonderausstattung</i>)
2	25 A	Hauptsicherung

9.5 Störungen Arbeitsbetrieb

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Maschine vibriert mit stark verminderter Geschwindigkeit vorwärts	Luft im Hydrauliksystem der Deichsel	Druck aus der Deichsel ablassen
	Ölstand im Erregerwellengehäuse zu hoch	Ölstand im Erregerwellengehäuse prüfen

Druck aus der Deichsel ablassen

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
 ■ Sicherheitsschuhe
 ■ Schutzhandschuhe

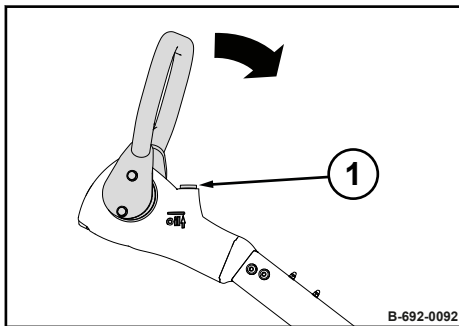


Bild 136

1. Maschine gesichert abstellen ↗ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Griff bis zum Anschlag nach vorne drücken und halten.
3. Einfüllschraube (1) vorsichtig lösen.
 ⇒ Die entweichende Luft ist durch ein leichtes Zischen wahrnehmbar.
4. Warten, bis keine Luft mehr austritt und Einfüllschraube festziehen, Anziehdrehmoment: 45 Nm (33.2 ft·lbf).

9.6 Motor mit Abstellvorrichtung abstellen



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung).
- Berührung mit heißen Bauteilen vermeiden.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Maschinenbewegung!

- Laufende Maschine stets festhalten.
- Laufende Maschine stets beaufsichtigen.

Der Motor kann bei einem Defekt an der Drehzahlverstellung auch über die Abstellvorrichtung abgestellt werden.

Füße und Hände weg von der vibrierenden Grundplatte.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe

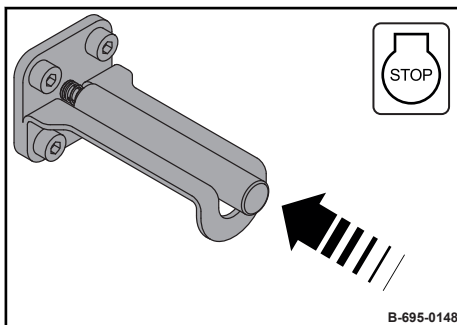


Bild 137

1. Maschine auf waagerechten, ebenen und festen Untergrund fahren.
2. Abstellvorrichtung so lange drücken, bis der Motor aus ist.
3. Abstellvorrichtung loslassen.
⇒ Die Abstellvorrichtung muss wieder in Ausgangslage zurückkehren.
4. Ggf. Abstellvorrichtung durch leichtes Ziehen in Ausgangslage bringen.
5. Unseren Kundendienst benachrichtigen.

9.7 Motorstörungen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Motor startet nicht oder schlecht	Abstellvorrichtung in STOP-Stellung	Abstellvorrichtung durch leichtes Ziehen in Betriebsstellung bringen
	Kein Kraftstoff an der Einspritzpumpe	Kraftstoffvorrat prüfen, ggf. auffüllen
		Kraftstoffleitungen prüfen
		Kraftstofffilter prüfen, ggf. erneuern
	Einspritzdüse nicht funktionstüchtig	Durch qualifiziertes Fachpersonal überprüfen lassen
	Ventilspiel falsch	Ventilspiel prüfen, ggf. einstellen
Motor startet nicht oder schlecht bei tiefen Temperaturen	Zylinder oder Kolbenringe verschlissen	Durch qualifiziertes Fachpersonal überprüfen lassen
	Paraffinausscheidungen im Kraftstoff aufgrund unzureichender Kältebeständigkeit	Winterkraftstoff verwenden
	Falsche SAE-Viskositätsklasse des Motoröls	Motoröl wechseln
Motor dreht bei Betätigung des Reversierstarters nicht durch	Reversierstarter defekt	Reversierstarter erneuern
	Feder gebrochen	Reversierstarter erneuern
Starterseil geht nicht in Ausgangsstellung zurück	Reversierstarter verschmutzt	Reversierstarter reinigen
	Vorspannung der Feder zu gering	Vorspannung der Feder überprüfen, ggf. einstellen
	Feder gebrochen	Reversierstarter erneuern
Motor zündet, läuft aber nicht weiter	Kraftstofffilter verstopft	Kraftstofffilter prüfen, ggf. erneuern
Starter schaltet nicht ein bzw. Motor wird nicht durchgedreht.	Unstimmigkeit in der elektrischen Anlage: ■ Batterie- oder andere Kabelverbindungen falsch angeschlossen. ■ Kabelverbindungen lose oder oxidiert. ■ Batterie defekt oder nicht geladen. ■ Starter defekt. ■ Sicherung defekt.	Prüfen
Motor bleibt stehen	Kraftstofftank leer	Kraftstoffvorrat prüfen, ggf. auffüllen
	Kraftstofffilter verstopft	Kraftstofffilter prüfen, ggf. erneuern
	Tankbelüftung verstopft	Ausreichende Belüftung des Tanks sicherstellen
	Luft im Kraftstoffsystem	Kraftstoffsystem auf Lufteintritt prüfen. Entlüftungsventil prüfen.
	Mechanischer Defekt	Durch qualifiziertes Fachpersonal überprüfen lassen

Hilfe bei Störungen – Motorstörungen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Motor verliert an Leistung und Drehzahl	Kraftstofftank leer	Kraftstoffvorrat prüfen, ggf. auffüllen
	Tankbelüftung verstopft	Ausreichende Belüftung des Tanks sicherstellen
	Luft im Kraftstoffsystem	Kraftstoffsystem auf Lufteintritt prüfen. Entlüftungsventil prüfen.
Motor verliert an Leistung und Drehzahl, Auspuff raucht schwarz	Luftfilter verschmutzt	Reinigen, ggf. erneuern
	Ventilspiel falsch	Ventilspiel prüfen, ggf. einstellen
	Einspritzdüse nicht in Ordnung	Durch qualifiziertes Fachpersonal überprüfen lassen
Motor wird sehr heiß	Motorölstand zu hoch	Prüfen, ggf. ablassen
	Kühlluftmangel	Kühlrippen und Kühlluftöffnungen reinigen. Kühlflutleitbleche bzw. Schächte auf Vollständigkeit und gute Abdichtung prüfen.
Motor läuft mit hoher Drehzahl, aber keine Vibration	Fliehkraftkupplung defekt	Durch qualifiziertes Fachpersonal überprüfen lassen
	Keilriemen gerissen	Keilriemen erneuern

9.8 Störungen DCI

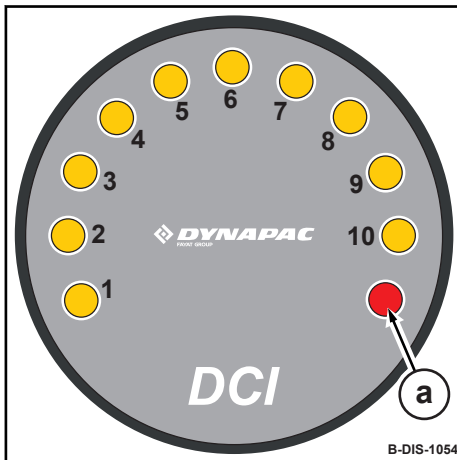


Bild 138

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
LED (a) blinkt	Einschaltvorgang: Die LED (a) blinkt nach dem Einschalten der Vibration für ca. 1 – 2 Sekunden	
	zu geringe Vibrationsfrequenz	
LED (a) leuchtet	Keine Vibration erkannt	Motor starten, Drehzahlverstellhebel in Stellung "MAX" stellen (Vibration einschalten). Anschluss des Beschleunigungssensors prüfen.
	Beschleunigungssensor ist nicht angeschlossen	Anschluss des Beschleunigungssensors prüfen
	Kabelbruch	Unseren Kundendienst benachrichtigen
Die angezeigten Messwerte sind nicht plausibel	Beschleunigungssensor ist nicht richtig befestigt	Motor abstellen und Befestigungsschrauben des Beschleunigungssensors prüfen
	Schwachstellen im Untergrund	Stark schwankende Materialzusammensetzung oder Feuchte im Untergrund können in ungünstigen Fällen die Messergebnisse beeinflussen. Bei erheblich zu trockenem oder überfeuchtem Material werden verringerte Messwerte angezeigt.

10.1 Maschine endgültig stilllegen

Nach der Nutzungsdauer der Maschine müssen die einzelnen Bestandteile der Maschine ordnungsgemäß entsorgt werden.

Nationale Vorschriften beachten!

Nachfolgende Arbeiten durchführen und Maschine von einem staatlich zugelassenen Verwertungsunternehmen zerlegen lassen.



WARNUNG!

Gesundheitsgefahr durch Betriebsstoffe!

- Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Betriebsstoffen beachten
↳ Kapitel 3.4 „Umgang mit Betriebsstoffen“ auf Seite 23.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhandschuhe
■ Schutzbrille

1. Batterien ausbauen.
2. Kraftstofftank entleeren.
3. Motoröl von Motor und Erregerwellengehäuse ablassen.
4. Hydrauliköl ablassen.

